

Postgebühr bar bezahlt!
AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR

JAHRGANG 14

JUNI 1971

ERSCHEINUNGSTAG: 1. JUNI 1971

NUMMER 6

Wohnblock E XVIII/i kürzlich fertiggestellt



Am 6. Mai 1971 konnte nach einer Bauzeit von 18 Monaten der Wohnblock E XVIII / i der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr seiner Bestimmung übergeben werden. Der moderne Neubau steht auf einem Areal, das früher mit Blockhäusern der Steyr - Daimler - Puch AG bebaut war.

Der Neubau umfaßt 16 dreiräumige, mit Kochnische ausgestattete, rund 72 m² große Wohnungen.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat trat am 15.4. 1971 zur 79. Sitzung zusammen.

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger gelangte eine umfangreiche, 40 Punkte umfassende Tagesordnung, zur Abwicklung.

Einer Anregung des Wohlfahrtsausschusses Rechnung tragend, entschloß sich der Stadtsenat, beim Gemeinderat die Freigabe von S 326.000,- zur Durchführung der Brennstoffaktion 1971/72 für bedürftige Personen zu beantragen. Wie bei der letzten Brennstoffaktion werden auch diesmal rund 1300 Zuteilungen zu je 450 bzw. 500 kg Kohlen an in Betracht kommende Personen erfolgen, wobei die Auslieferungen im Juli/August 1971 und Dezember 1971/Jänner 1972 in Aussicht genommen sind.

Ebenfalls dem Gemeinderat zur endgültigen Entscheidung zugeleitet wurde ein Ansuchen des Proponentenkomitees zur Wiedererrichtung der Aussichtswarte auf dem Damberg um Gewährung einer Subvention. Es ist hierfür ein einmaliger Beitrag von S 150.000,- vorgesehen.

Die Mittelbewilligungen für folgende Vorhaben erreichten eine Gesamtsumme von S 3.216.000,-;

Kunsteisbahn - Restabwicklung (Instandsetzungsarbeiten und Erweiterungsbauten) - Mittelfreigabe für 1971; Zustimmung des Gemeinderates ist noch einzuholen S 230.000,-;

zweiter Schulzubau auf der Ennsleite - Auftrag zur statischen Berechnung und konstruktiven Bearbeitung des Projektes S 110.000,-;

Umbau der Küche des Taborrestaurants - Baukostenbeitrag an die OKA (Kabelverstärkung) S 46.000,-;

Hundsgrabenumfahrung (Grundablösen, Teilbeitrag), Bewilligung des Gemeinderates wird noch eingeholt, S 700.000,-;

Freigabe der im Vorjahr nicht mehr benötigten Mittel für das Rechnungsjahr 1971 hinsichtlich der Vorhaben Verbindungsstraße Kohlinger - Wehrgraben, Ausbau der Prinzstraße, Autobushaltestelle Pachergasse (gegen Einholung der Zustimmung des Gemeinderates) S 766.000,-;

Hangsicherungsmaßnahmen über den Unteren Schiffweg - Restforderung S 22.000,-;

Sammler F - II. Bauabschnitt - teilweise Anerkennung von Mehrkosten, verursacht durch zusätzliche Pölzungsmaßnahmen S 88.000,-;

Ankauf von Kabeln und Armaturen für die städtische Straßenbeleuchtung S 41.000,-;

Ankauf von Feuerwehrfahrzeugen - Restrate (gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat) S 1.070.000,-;

Nachschaffung von Kaltasphalt für den Städtischen Wirtschaftshof S 60.000,-;

Behebung von Mängeln an der Elektroinstallation in gemeindeeigenen Wohnhäusern in der Schweigerstraße S 26.000,-;

Anschaffung von Schreibmaschinen für Amts- und von Nähmaschinen für Schulzwecke S 15.000,-;

Ankauf von Einrichtungsgegenständen für Kanzleizwecke S 17.000,-;

Nachkauf von Arbeitsbekleidung für städtische Bedienstete S 11.000,-.

Schließlich stimmte der Senat der Einbeziehung einer Liegenschaft am Stadtplatz mit einem Betrag von S 14.000,- in die Fassadenaktion für das heurige Jahr zu.

Als Berufungsinstanz bestätigte der Stadtsenat zwei Verfügungen des Magistrates, womit auf Grund der Verordnung zur Wahrung des Ortsbildes die Entfernung von zwei, ohne entsprechende Bewilligung im Stadtgebiet aufgestellten Werbetafeln, durch eine Steyrer Firma angeordnet worden war.

Im Zuge der Erwerbung von Gründen im Bereich des Wieserfeldplatzes zur Ermöglichung einer künftigen Verkehrslösung wurde der Ankauf von zwei weiteren Grundparzellen mit einem Kostenaufwand von S 73.000,- bewilligt.

Am Ende der Sitzung standen die Beratungen über die Staatsbürgerschafts- und Gewerbeansuchen.

Der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (Stadtsenat) vergab Arbeiten für das Wohnbauvorhaben Wehrgraben II (Gaswerksgasse) im Gesamtwerte von S 542.000,-. Es handelt sich hierbei um die Zimmermanns-, Tischler- und Spenglerarbeiten sowie die Gewichts- und Beschlagschlosserarbeiten und die Herstellung der Kunststein- und Terrazzoböden.

*

Am 29. 4. 1971 wurde die 80. Sitzung des Stadtsenates abgehalten. Bürgermeister Josef Fellinger hatte als Vorsitzender eine 24 Punkte umfassende Tagesordnung abzuwickeln.

An erster Stelle gelangten die Anträge der Steyrer Sportvereine auf Gewährung von Subventionen für das laufende Kalenderjahr zur Behandlung. Die durch Einbeziehung von sechs weiteren aktiven Sportvereinen auf 33 Antragsteller erweiterte Subventionsliste schließt mit einem Gesamtbetrag von S 338.000,-. Diese Summe wird auf die einzelnen Vereine entsprechend ihrer Bedeutung für die Stadt und die Bevölkerung aufgeteilt:

Weitere Subventionen erhielten:

Das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes S 1.000,-;

Der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung S 5.000,-;

Verschönerungsverein Steyr S 5.000,-;

Weitere Mittelfreigaben bzw. Auftragsvergaben betrafen:

Schule Promenade 9, Asphaltierung des Hofes S 13.000,-;

Umbau des Taborrestaurants (Bautischlerarbeiten, Be- und Entlüftungsanlage) S 150.000,-;

Errichtung einer Wasserstandsanzeige in Zwischenbrücken - Kostenanteil der Gemeinde S 50.000,-;

Errichtung einer Feuerwehrgaststätte in Gleink (Fertigstellungsarbeiten) gegen nachträgliche Einholung der Zustimmung des Gemeinderates S 380.000,-;

Erneuerung der Chlorgasanlage im Stadtbad S 60.000,-;

Ankauf eines Einsatzfahrzeuges für das Städtische Wasserwerk S 48.000,-;

Errichtung eines Büro- und Werkstättegebäudes für das Gaswerk (Schlosser-, Spengler-, Dachdecker- und Glaserarbeiten) S 211.000,-;

Instandsetzung eines Zaunes beim städtischen Objekt in der Sierningerstraße S 24.000,-;

Anschaffungen für das ehemalige Hotel Nagl in der Bahnhofstraße S 18.000, --;

Ankauf von drei Diktiergeräten und zwei Schreibmaschinen für Unterrichtszwecke an der Handelsschule Steyr S 24.000, --.

Am Ende der Sitzung fand die Behandlung der vorliegenden Konzessionsansuchen statt.

Als Aufsichtsrat der GWG genehmigte der Stadtse-

nat den Finanzierungsplan für das Wohnbauvorhaben Resthof I mit einem Kostenaufwand von S 140.196.000, --. Auf den sogenannten Resthofgründen sollen 428 Wohneinheiten errichtet werden. Der Zeitplan erstreckt sich hierfür auf drei Jahre. Zusagen für die Gewährung der erforderlichen Darlehen liegen vor. Mit der Realisierung dieses Planes wird Steyr wieder einen bedeutenden Beitrag zur Bekämpfung der Wohnungsnot leisten können.

Johannes Kepler und Steyr

Zum Kepler-Jahr 1971



JOHANNES KEPLER

Als im August des Jahres 1608 die weltlichen Landstände die Wiedereinführung des Protestantismus in den landesfürstlichen Städten Oberösterreichs durchsetzten, wurde in Steyr die evangelische Lateinschule, die gegen Ende des 16. Jahrhunderts im Zuge der Gegenreformation gesperrt worden war, wieder eröffnet. Konrektor Egidius Weixelberger aus Regensburg, ein berühmter Gelehrter, erhielt die Rektorstelle. Magister Jakob Tydeus aus Horn wurde 1609 als Konrektor und Georg Taubenrackh aus Eferding als Kantor angestellt. Von diesen und anderen Pädagogen, die in Steyr wirkten, sagte V. Preuenhueber, daß sie "eine solche schöne Lateinische Schul, in stattlicher Frequenz, sowohl von einheimischen als sonderlich freinden Knaben, Edel und Unedel, anrichteten, daß sie dem Landschafftsgymnasio zu Linz nichts bevor gabe".

An der adeligen Landschaftsschule in der Landeshauptstadt, die ebenfalls wieder ihre Pforten geöffnet

hatte, sollte Weixelberger das Rektorat übernehmen, doch Steyr verhinderte diese Berufung.

Seit Mai 1612 wirkte an dieser Anstalt als Mathematikprofessor auch der damals schon berühmte Astronom Johannes Kepler (geb. am 27. Dezember 1571 zu Weil der Stadt in Württemberg, gest. am 15. November 1630 in Regensburg). Er war von 1594 bis 1600 als Mathematiker in Graz tätig, wurde 1601 zum Astronomen Kaiser Rudolfs II. in Prag ernannt und trat 1611 in den Dienst der Landstände (Prälaten, Herren, Ritterschaft und Städte) in Österreich ob der Enns. Neben seiner Lehrtätigkeit sollte er auch zur "Aufrichtung vnd Verfassung einer Land-Mappen" (Landkarte) von Oberösterreich das Land bereisen und die in Prag begonnenen wissenschaftlichen Arbeiten fortsetzen.

Hatte Kepler in Graz das Buch "Weltgeheimnis" ("Mysterium Cosmographicum") verfaßt und in Prag die "Neue Astronomie" ("Astronomia Nova"), enthaltend die ersten Gesetze über die Bahnen der Planeten, veröffentlicht, so vollendete er in Linz neben anderen bedeutsamen Schriften sein Hauptwerk "Weltharmonik" ("Harmonices Mundi libri V"), in dem er das von ihm am 15. Mai 1618 gefundene 3. Planetengesetz ("die Quadrate der Umlaufzeiten zweier Planeten verhalten sich wie die Kuben ihrer mittleren Entfernungen von der Sonne") behandelte.

In seinen Schriften spricht der kaiserliche Astronom bereits von einer künftigen Raumschiffahrt: "Man schaffe Schiffe und Segel, die sich für die Himmelsluft eignen. Dann wird es auch Leute geben, die vor der Weite des Raumes nicht zurückschrecken".

Obwohl Kepler häufig Horoskope stellte, hielt er nicht viel von astrologischen Prognosen. Ab und zu, so meinte er, könnten solche Prophezeiungen ja in Erfüllung gehen: "Soll niemandt für vngläublich halten / daß auß der Astrologischen Narrheit vnd Gottlosigkeit / nicht auch eine nützliche Witz vnd Heylighumb / auß einem vnsaubern Schleyem / nicht auch ein Schnecken / Muschle / Austern oder Aal zum Essen dienstlich / auß dem großen Hauffen Raupengeschmeiß / nicht auch ein Seydenspinner / vndt endlich auß einem vbelriechenden Mist / nicht auch etwan von einer embsigen Hennen ein gutes Körnlein / ja ein Perlin oder Goldtkorn herfür gescharret / vnd gefunden werden köndte".

In die Linzer Zeit fällt auch die zweite Heirat Keplers. Am 30. Oktober 1613 vermählte er sich mit der Tischlerstochter Susanna Reuttinger aus Eferding. In den Jahren 1620 und 1621 bemühte er sich mit Erfolg um die Freilassung seiner als Hexe verleumdeten Mutter die im Gefängnis zu Grüngingen schmachtete.

Kepler war wohl auch mit den Professoren der Steyrer Lateinschule befreundet. Daß er auch zur Stadtohrigkeit, vor allem zu Bürgermeister Cosman Mann von Mannsperg in Beziehung stand, bezeugt folgende Eintragung im Ratsprotokoll vom 5. August 1616: "Johann Kepler p. recompens Verehrter Exemplar. - Dem Herrn Suppl(ikanten) sein 8 Teller Zuuerhren gewilligt".

Der Titel der Dedikationsexemplare ist im Ratsprotokoll nicht angeführt. Da aber Kepler sein Buch "Ausszug auss der Uralten Messekunst Archimedis und deroselben newlich in Latein aussgangener Ergentzung betreffend Rechnung der Körperl. Figuren, hollen Gefessen und Weinfässer", das im Jänner dieses Jahres in Linz von dem aus Erfurt stammenden Buchdrucker Hans Plank, den der Astronom zur Übersiedlung in die Donaustadt bewogen hatte, gedruckt worden war, den Bürgermeistern, Richtern und Räten der Städte im "Erzherzogtum Österreich unter und ob der Enns" gewidmet hatte, kann mit Recht angenommen werden, daß er dem Magistrat zu Steyr dieses Werk verehrte. Die Schrift handelt von der Raumaussmessung der Weinfässer und anderer Gefäße mit einer Visierrute. Kepler hatte sie in lateinischer Sprache schon 1615 unter dem Titel "Stereometria Doliorum Vinariorum" veröffentlicht. In der deutschen Ausgabe fehlen die gelehrten Bemerkungen, dafür wurde aber ein Anhang mit Gewichts- und Maßangaben beigelegt. In der humorvollen Widmung betont Kepler die große Bedeutung der Geometrie: "Edle, Veste, auch Ehrnveste, Ehrsame, Fürneme, Fürsichtige, Wohlweise, Gross- vnd Günstige Herren. Das Vralte Mütterlein aller vnd jeder Obrigkeiten, Gemeinden, guter Würte, vernünfftiger Kauffleute, Freykünstler vnd Handwerker, namens Geometria, mein gebietende Fraw, lesset E.V.E.F.W. vnd G. als einem grossen vnd

sehr lieben thail ihrer Kinder vnd Angehörigen ihren mütterlichen Gruss vermelden".

Ob der Gelehrte in den folgenden Jahren noch andere Werke dem Magistrat zu Steyr überreichte, ist nicht bekannt. Von dem Drucker Hans Plank wissen wir, daß er am 11. Jänner 1619 dem Stadtrat etliche Kalender zur Verfügung stellte und dafür 4 Taler erhielt.

Zu den Bekannten Keplers in Steyr gehörte wahrscheinlich auch der Kleinuhrmacher Daniel Scheyrer, von dem berichtet wird, daß er um 1624 einen Himmelsglobus aus Messing anfertigte. Vermutlich erfolgte die Herstellung unter Anleitung des Astronomen, der sich gerne mit Leuten aus dem Volke unterhielt. Gehörte ja auch in Prag der Uhrmacher Jost Bürgi zu seinen Freunden.

In der Zeit der konfessionellen Wirren und des Bauernkrieges verließen Scheyrer und Kepler das Land ob der Enns. Scheyrer kehrte jedenfalls zurück in seine Vaterstadt Augsburg, Kepler zog 1626 mit seiner Familie nach Ulm und trat später in den Dienst Wallensteins.

An den weltberühmten Gelehrten erinnert in der Eisenstadt eine Straße auf der Ennsleite.

Dr. Josef Ofner

(Archivalien im Stadtarchiv Steyr. -I. Neumann, Steyr und die Glaubenskämpfe, 1952. -V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740. -M. Caspar, Johannes Kepler, 1958. -A. Fischer-Colbrie, Johannes Kepler, 1958. -M. Caspar und W. v. Dyck, Johannes Kepler, in seinen Briefen. -K. H. Stranitz, Von der Harmonie der Sphären, 1968. -Für Hinweise über Scheyrer danke ich Herrn Hofrat Dr. Kinauer, Nationalbibliothek Wien und Herrn OSchR. Dir. J. Wilk)

Johann Kepler p. recompens Verehrter Exemplar. Dem Herrn Suppl. sein 8. Teller Zuuerhren gewilligt.

EINTRAGUNG IM RATSPROTOKOLL VOM 5. 8. 1616



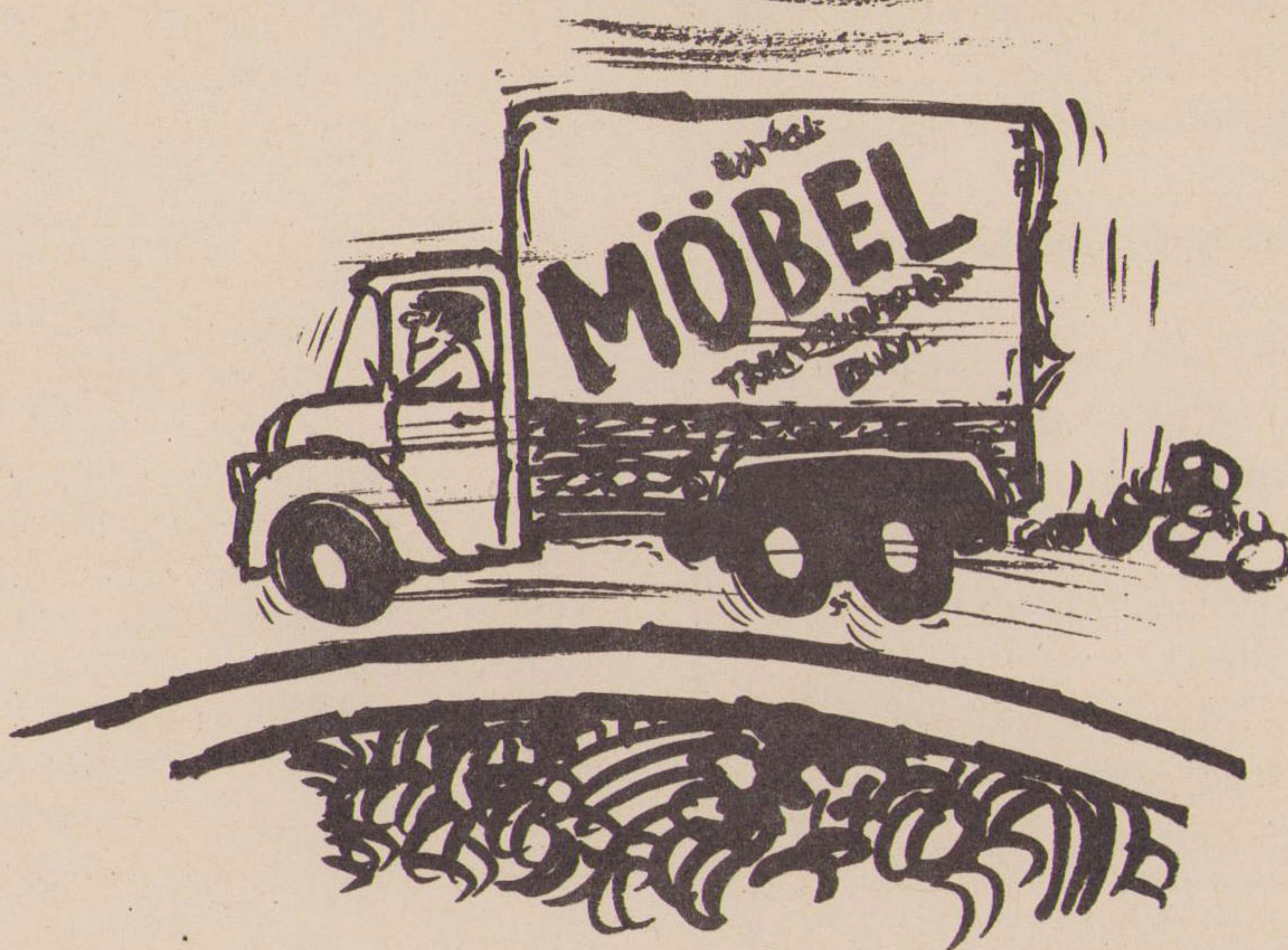
Die neue Dambergwarte

In der Aprilnummer des Amtsblattes wurde darüber berichtet, daß sich ein aus namhaften Persönlichkeiten gebildetes Komitee die Wiedererrichtung einer Aussichtswarte auf dem Damberg zum Ziele gesetzt hat. Von dem Steyrer Architekten, Dipl. Ing. Helmut Reitter, wurde in der Zwischenzeit ein Planentwurf für eine neue Dambergwarte ausgearbeitet und dem Komitee zur Begutachtung vorgelegt. Die neue Aussichtswarte soll in verzinkter Stahlkonstruktion errichtet werden. An den Endpunkten eines quadratischen Grundrisses werden 4 ausgefachte Stahlsäulen eine Treppe tragen, welche außen um die Säulen herumgeführt wird. Über diese Treppe erreicht man in ca. 25 m Höhe eine 8-eckige Plattform, die eine weitreichende Fernsicht bietet. Sämtliche Treppen

und die Plattform sind durch Geländer gesichert. Die Fundierung der gesamten Konstruktion wird durch eine Stahlbetonplatte mittels Felsanker erfolgen. Bei der Berechnung wurden der starke Windanfall, der Schneedruck und vor allem die Vereisung der Konstruktionsteile berücksichtigt.

Zweifellos wird auch die neue Dambergwarte, wie ehemals ihre Vorgängerin, die 1934 wegen Baufälligkeit abgetragen werden mußte, wieder zu einem beliebten Ausflugsziel werden. Die Zeit der Autoausflüge ist vielfach schon überholt und immer weitere Bevölkerungskreise beteiligen sich an ausgedehnten und erholsamen Wanderungen.

Autofahren können viele –



besser oder schlechter, je nachdem.
Unsere Fahrer können
erstens Autofahren –
und das exzellent und rücksichtsvoll.

Und zweitens – und das ist
besonders wichtig für Sie –
können sie die gelieferten Möbel
auch montieren, wie sie gehören,

und sie fachmännisch dort
aufstellen, wo Sie sie gerne
haben möchten.

Ein weiterer Vorteil vom
Einrichtungshaus Braunsberger.
Abgesehen von der Riesenauswahl
in der Familien-Preislage.

BRAUNSBERGER

oö. großes Einrichtungshaus in Steyr

Das Komitee bemüht sich jetzt, die erforderlichen finanziellen Mittel durch Sammlungen aufzubringen. Die oö. Landesregierung, die Stadtgemeinde Steyr, die Sparkasse und die Banken von Steyr werden das Bauvorhaben durch Beiträge fördern. Die Gemeinden des Bezirkes und auch die Mitglieder der Ortsgruppen Steyr des TV Naturfreunde und des Österr. Alpenvereines und des Schiklubs, sowie der Verschönerungsverein und der Verein Heimatpflege von Steyr werden zum Gelingen des Werkes mit-helfen.

Alle diese in Aussicht stehenden Mittel reichen aber noch nicht aus, die hohen Kosten für die geplante Ausführung abdecken zu können. Es ergeht daher an die

opferfreudige Bevölkerung von Steyr und Umgebung der Aufruf, die Bemühungen des Komitees zur Errichtung einer neuen Dambergwarte auch mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen. Es wird daher demnächst eine Haussammlung durchgeführt und jeder Einwohner von Steyr und Umgebung wird gebeten, sein Scherflein beizutragen zu wollen; niemand möge sich ausschließen. Jede noch so bescheidene Spende hilft mit, daß dem vielseitigen Wunsch Rechnung getragen werden kann.

Die naturverbundene und wandernde Bevölkerung, die diesem Ausflugsziel zustreben wird, wird allen jenen, die zur Verwirklichung des Vorhabens beigetragen haben, stets dankbar sein.



Die

SPARKASSE IN STEYR

bietet ihren Kunden ein reichhaltiges

Dienstleistungsprogramm:

Handelsvermittlungen
Überweisungsverkehr in das
In- und Ausland
Scheck-, Wechsel-Lastschrifts-
einzug
Daueraufträge und Einzugsauf-
träge
Valuten-Devisen-Reiseschecks
Gold- und Silbermünzen
Wertpapierhandel und Wert-
papierverwahrung
Zinsscheineinlösung
Klassenlose
Diners - Club Kreditkarten

Moderne Kundendienstleistungen,
wie Safes, Nachttresor, Autoschalter

DISKRETE und UNVERBINDLICHE
ANLAGE- und KREDITBERATUNG

Sparkasse



EINLAGEN auf:

SPARKASSENBUCHER
 TERMINGELDKONTEN

Die Sparkassenbucheinlagen sind **mündel-**
sicher und können völlig **anonym**, also
 ohne Angabe des eigenen Namens angelegt
 und durch ein Lösungswort gesichert werden.

Wir beraten Sie gerne über die **Vorteile**
 beim

Prämiensparen (20 % Gewinn)
Wertpapiersparen
Bausparen (bis zu 40 % Gewinn)

und bei sonstigen begünstigten Sparformen.

DISKRETE UND UNVERBINDLICHE
ANLAGEBERATUNG bei
der

■ **Sparkasse in Steyr** ■

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Juni 1971

SAMSTAG, 5. JUNI bis SONNTAG, 20. JUNI 1971, 9 -
 12 und 15 - 18 Uhr,

Ausstellungsraum des Kulturamtes, Steyr, Bahnhofstraße
 6:

Ausstellung SEPP GAMSJÄGER

Porträt - Aquarell - Graphik

SAMSTAG, 5. JUNI 1971, 17 Uhr,
 Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

"PROBLEME DES FERNSEHENS"

Es spricht: Dr. Josef Laßl ("Schirmherr" der O. Ö.
 Nachrichten Linz)

(gem. Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für
 Sprache und Dichtung Steyr)

SAMSTAG, 5. JUNI 1971, 20 Uhr,
 Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"DAS LIED DER NATIONEN"

CHORKONZERT des MÄNNERCHORES STEYR

Mitwirkend:

Schüler der Städt. Musikschule Steyr:

Christa Walterer Klavier

Eberhard Pröschl Klavier

Ernst Krenmaier Klavier

Mitglieder des Männerchores Steyr:

Hans Dresl Bariton

Ernst Krenmair Bariton

Leitung: Chordirektor Emmo D i e m

MITTWOCH, 9. JUNI 1971, 19 Uhr,
 Stadtplatz (vor dem Rathaus):

PLATZKONZERT DER STADTKAPELLE STEYR

Leitung: Rudolf N o n e s

MITTWOCH, 9. JUNI 1971, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DER ZERRISSENE" - Oper in zwei Akten, Text von Jo-
 hann Nestroy, eingerichtet von Boris Blacher

Musik: Gottfried von Einem

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 4. Juni
 1971 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

DONNERSTAG, 10. JUNI 1971, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

25 Jahre Meisterkonzerte blinder Künstler Österreichs:
 FESTLICHES KONZERT

Ausführende: Ella Kastéliz - Violine

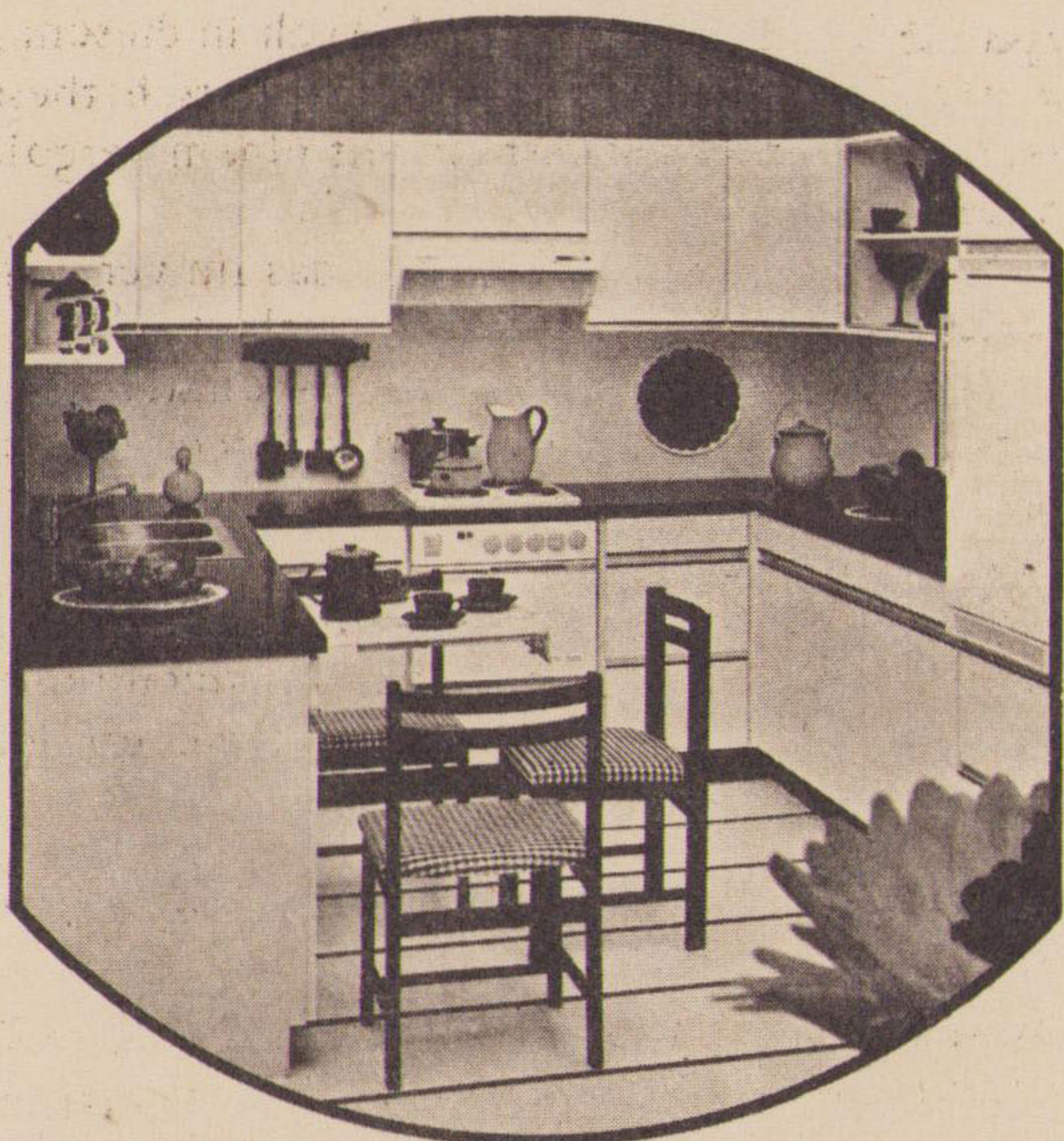
Am Flügel: Adolf Winkler

Zum Vortrag gelangen Werke aus der klassischen
 und virtuosen Violinliteratur von Bach, Beethoven, Mo-
 zart, Schubert, Brahms, Pfitzner, Kreisler, Sarasate,
 Tartini, Paganini u. a.

FREITAG, 11. JUNI 1971, 20 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5:

CHORKONZERT des Gesangsvereines "Konkordia" Heu-
 senstamm anlässlich des 90-jährigen Bestandes des ASB
 "Stahlklang" Steyr



Fordern Sie den neuen
REGINA - KÜCHEN - KATALOG,
36 Farbseiten, kostenlos an!

DAS
KOMPLETTE REGINA KÜCHEN
PROGRAMM, WOHNFERTIG MIT
ALLEN ELEKTROGERÄTEN WIE
ÖFEN, KÜHLSCHRÄNKE, BACK-
ROHRE, DUNSTABZÜGE usw.
ausgestattet, sehen Sie nur im

REGINA - KÜCHEN - CENTER

Möbelhaus Steinmaßl
STEYR, WOLFERNSTRASSE 20 ■ TELEFON 2297

DONNERSTAG, 17. JUNI 1971, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DER ZIGEUNERBARON" - Operette von Johann
Strauß
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 11.
Juni 1971 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos
Steyr

DONNERSTAG, 24. JUNI 1971, 19 Uhr,
vor dem Hotel Münchenholz:
PLATZKONZERT DER STADTKAPELLE STEYR
Leitung: Rudolf Nones

DONNERSTAG, 24. JUNI 1971, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DER FLIEGENDE HOLLÄNDER" - Oper von Richard
Wagner
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten ab
18. Juni 1971 im Freiverkauf an der Kasse des Volks-
kinos Steyr

SAMSTAG, 26. JUNI 1971, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KAMMERKONZERT mit dem KAMMERORCHESTER der
STÄDT. MUSIKSCHULE STEYR
Leitung: Rudolf Nones
Auf dem Programm stehen Werke von M. A. Charpentier,
J. S. Bach, J. Haydn und C. Stamitz.

MITTWOCH, 30. JUNI 1971, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
OPERETTENKONZERT (Abschiedsabend Wolfgang Siesz,
Landestheater Linz)

Allfällige weitere Veranstaltungen im Monat Juni
1971 werden durch Presse und Rundfunk bekanntgegeben.



GASTSPIELPLAN 1970/71 IM STADTTHEATER STEYR

Das Kulturamt der Stadt Steyr ist bestrebt, den
Theaterfreunden auch für die kommende Gastspielsai-
son wieder ein ansprechendes Programm zu bieten.

Um den Gastspielplan im bisherigen Ausmaß auf-
recht zu erhalten, werden nicht nur mit der Intendanz
des Landestheaters Linz, sondern auch mit dem Stadt-
theater St. Pölten Verhandlungen gepflogen, zumal sich
durch das Arbeitszeitgesetz für das technische Bühnen-
personal eine Reduzierung der Gastspiele des Landesthea-
ters Linz im Stadttheater Steyr ergibt.

Der genaue Spielplan und die Eintrittspreise für
die kommende Saison werden in der Nummer VII/1971
des Amtsblattes der Stadt Steyr bekanntgegeben werden.

Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN und FÜHRUNGEN
Juni 1971

DONNERSTAG, 3. JUNI 1971
Führung
HEIMATHAUS STEYR
Leitung: Erich Mühlbauer
Führungsgebühr: S 7,-
Beginn: 18.30 Uhr

SONNTAG, 6. JUNI 1971
Studienfahrt
KRENTETTEN - STIFT ARDAGGER - KOLLMITZBERG
Leitung: Dr. Hans Payrleithner
Fahrpreis (einschl. Führung): S 45,-
(gemeinsame Studienfahrt mit dem Freiheitlichen Bil-
dungswerk)

Anmeldungen und Auskünfte:
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

Schöne Bauten unserer Stadt



Aufnahme: Eiersebner

DAS SCHNALLENTOR

Gleinker Gasse Nr. 46 - Stadtgemeinde Steyr

Der im "Dehio" mit einem Sternchen bezeichnete Renaissance-Torbau unweit des Friedhofportals zählt zu den schönsten der Stadt Steyr. Während uns die Namen der Baumeister, die das Kollertor und das Neutor erbauten, überliefert sind, kennen wir nicht den Architekten des reizvollen Torturmes am Ende der Gleinker Gasse. Wir wissen auch nicht, wann er erbaut wurde, vermutlich schon in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, da um 1543 das außerhalb der Stadtmauer liegende Wieserfeld von eisenverarbeitenden Handwerkern, vorzüglich von Messerern besiedelt wurde. Die am Turm sichtbare Jahreszahl 1613 besagt jedenfalls, daß er in diesem Jahr mit Sgraffitos geschmückt wurde, da die Stadt den Besuch des Landesfürsten erwartete.

Unter Geschützdonner trafen am 12. Juli mit großem Gefolge Kaiser Matthias und seine Gemahlin, das Herrscherpaar befand sich auf der Reise nach Regensburg, in Steyr ein. Auf dem Taborplateau, an der Burgfrieds Grenze, erwarteten die Gäste Bürgermeister, Richter und Rat. Der Stadtschreiber Hans Christoph Drummer hielt die Begrüßungsansprache, Bürgermeister Christoph Stainer reicht dem Kaiser die Stadtschlüssel, die er aber durch den Direktor des Geheimen Rates Bischof Melchior Klesl wieder zurückgeben ließ.

In ähnlicher Weise begrüßte der Magistrat vor dem Schnallentor am 8. August 1680 Kaiser Leopold I. und am

25. September 1732 Kaiser Karl VI. Auch in diesem Jahre wurde das Torgebäude anlässlich des Herrscherbesuches restauriert und an der Stirnfront mit einem vergoldeten Adler geschmückt.

Obwohl das obere Stockwerk, das im vergangenen Jahrhundert für Wohnzwecke eingerichtet wurde, mit Schießscharten (Schlüsselscharten) ausgestattet war, besaß das Gebäude nur geringe strategische Bedeutung. Wie der Name "Schnallentor" andeutet, diente es in erster Linie als Mauttor.

Die Restaurierung der frühbarocken Sgraffiti, die große Ähnlichkeit mit der Kratzputzornamentik des um 1612 erbauten Innerbergerstadels besitzen, erfolgte im Jahre 1952.

Dr. Josef Ofner

(V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740.-Dehio, Oberösterreich, 1958.-E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr, Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Heft 22/1961; 25/1964; 27/1966)

★

DAS BRUDERHAUS

Sierningerstraße Nr. 55 - Stadtgemeinde Steyr



Brand der Bruderhauskirche 1842
Lithographie von E. Koralek - Detail

Das alte Versorgungsheim in der Sierningerstraße war im Spätmittelalter wahrscheinlich das zum Bürgerspital gehörige Siechenhaus, in dem die mit einer ansteckenden Krankheit behafteten Spitalsinsassen Unterkunft und Pflege fanden. Es lag außerhalb der Stadtmauer, in der Nähe des Frauentores. Die zu diesem Heim und weiter nach Sierning führende Straße nannte man einst Siechengasse.

Während das Bruderhaus ja nicht zu den schönen Gebäuden unserer Stadt zählt, besitzt die dazugehörige kleine Kirche kunsthistorische Bedeutung. Im Jahre 1511 ließ sie mit Bewilligung des Garstner Abtes der reiche Bürger Hans Lueger erbauen. Damals wurde das Siechenhaus schon als zweites Altersheim verwendet, da auch Kaiser Maximilian I. zu demselben einige Güter stiftete, Weingärten in Niederösterreich vermachte 1540 Bürgermeister Hans Fuchasperger.

In der dreijochigen, einschiffigen und mit einem Netzgewölbe versehenen Kirche ist besonders der rechtwinklig übereck gestellte Chorschluß mit seinen Halbkreisdiensten bemerkenswert. Der Baumeister ist unbe-



AUTOKREDITE

schnelle, diskrete Abwicklung
besonders günstige Konditionen

darum:

IHR PARTNER BEIM NÄCHSTEN AUTOKAUF
SPARKASSE IN STEYR

kannt, jedenfalls handelt es sich um ein Werk der Steyrer Bauhütte.

An der Südwand des Gotteshauses wurde 1953 unter einer siebenfachen Tünche ein Fresko vorgefunden. Es zeigt in elliptischen Medaillons die Wappen der bürgerlichen Wohltäter Hans Fuchesperger, Hans Lueger, Hans Prandtstetter und Andreas Kölnpeck.

Die im 17. Jahrhundert renovierte, mit Sacramentum und Altar ausgestattete Kirche beschädigte überaus schwer die Feuersbrunst im Jahre 1749. Am 9. Mai kam um 11 Uhr nachts im Plixmayrischen Hause (Wieserfeld) ein Feuer zum Ausbruch, das 53 Häuser erfaßte. Der Turm der Bruderhauskirche stürzte ein und die Einrichtung derselben wurde größtenteils zerstört. Der Wiederaufbau kam auf 7477 Gulden 47 Kreuzer zu stehen. Den Hochaltar schuf der Florianer Bildhauer Johann Paul Sattler, das Altarbild malte Wolfgang Dallinger.

Es war aber nicht der letzte Brand, den die Kirche zu überstehen hatte. Am 3. Mai 1842 standen in Steyrdorf, Bei der Steyr und auf dem Wieserfeldplatz 196 Gebäude in Flammen. Der Turm der Bruderhauskirche kam abermals zum Einsturz. Erst am 14. Mai 1845 erfolgten Weihe und Aufsetzung des Turmkreuzes.

Dr. Josef Ofner

(Archivalien im Stadtarchiv.-Dehio, Oberösterreich, 1958, -V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740.-J. Kautsch, Aus den Aufzeichnungen eines Steyrer Bürgers, 1913)

*

AUSSCHREIBUNG

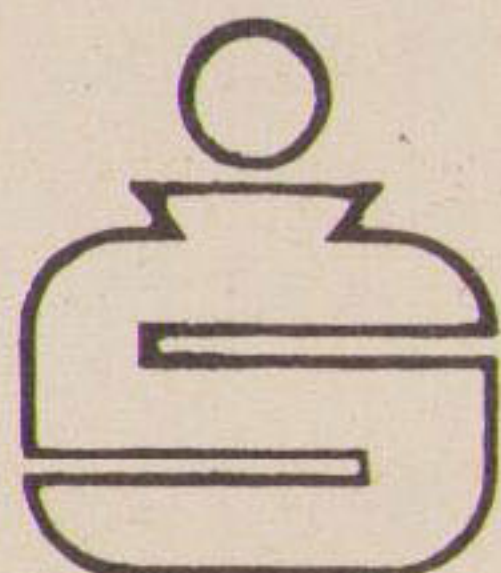
DER FÖRDERUNGSPREISE 1971 DES LANDES OBERÖSTERREICH

FÖRDERUNGSPREIS FÜR BILDENDE KUNST

1. Auf Grund des Beschlusses der oö. Landesregierung vom 15. März 1971 wird hiemit ein Förderungspreis des Landes Oberösterreich für Bildende Kunst in Höhe von S 10.000, -- ausgeschrieben.
2. Die Ausschreibung gilt für Arbeiten auf dem Gebiete der Kleinplastik. Die Einreichung muß wenigstens drei und darf nicht mehr als fünf Originalarbeiten umfassen. Fotografien werden nicht gewertet. Die eingereichten Werke dürfen außerdem noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.
3. Zur Bewerbung sind Personen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr (Stichtag 30. Juni 1971) zugelassen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aus Oberösterreich gebürtig sind, oder hier seit zumindest zwei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz haben.
4. Der Bewerber muß der Schöpfer des eingereichten Werkes und damit Urheber im Sinne des § 10 Abs. 1 des Urheberrechtsgesetzes sein.



Unser weiteres



DARLEHENS- UND KREDITPROGRAMM

Geschäftskredite (Investitions- und Betriebsmittelkredite)

für **HANDEL** und **GEWERBE**

einschließlich aller mit Bundes- bzw. Landesmitteln subventionierten Kredite wie:

Bürgeskredite

Fremdenverkehrskredite

Gewerbestrukturverbesserungskredite

Exportfondskredite

* * *

WECHSELESKONTE

HAFTUNGEN und BANKGARANTIE

■ **SPARKASSE IN STEYR** ■

5. Wer den Bedingungen der Punkte 3 und 4 entspricht, kann sich um den Förderungspreis mit Arbeiten bewerben, die innerhalb der letzten fünf Jahre entstanden sind. Die Einreichung gilt dabei zugleich auch als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen.
6. Die oö. Landesregierung beruft Juroren, die den Vorschlag für die Vergabe des Preises erstatten. Sollten die Juroren zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die oö. Landesregierung das Recht vor, den als Preis vorgesehenen Betrag für einen anderen Förderungszweck zur Verfügung zu stellen.
7. Alle Juroren sind hinsichtlich ihrer Beratungen und Bewertungen der absoluten Schweigepflicht unterworfen.
8. Die Einreichungen sind in der Zeit vom 14. bis 30. Juni 1971 jeweils von Dienstag bis Samstag zwischen 10 und 12 Uhr im Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10, Linz, abzugeben oder an diese Adresse zu senden. Die Einreichungen sind mit der Aufschrift "Förderungs-

preis 1971 des Landes Oberösterreich für Bildende Kunst" zu kennzeichnen. Sie müssen - ausgenommen die in Punkt 9 genannten Fälle - mit Namen, Berufsbezeichnung und Anschrift des Preiswerbers versehen sein. Auch jede einzelne Arbeit muß mit dem Namen des Künstlers signiert sein. Schließlich ist an das Amt der öö. Landesregierung, Abteilung Kultur, Klosterstraße 7, 4010 Linz, ein Lebenslauf mit Angaben der Geburtsdaten einzusenden. Der Lebenslauf soll insbesondere den künstlerischen Werdegang des Bewerbers ersichtlich machen.

9. Die Einreichung unter Kennwort ist zulässig. In diesem Fall ist ein mit dem Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, das den Namen, den Beruf und die Anschrift des Preiswerbers sowie seinen Lebenslauf enthält.
10. Dem Preisträger bleibt die Verwertung des Urheberrechtes gewahrt, doch räumt er dem Amt der öö. Landesregierung das Recht ein, die preisgekrönten Werke im Zusammenhang mit der Preisverleihung öffentlich auszustellen.
11. Das Ergebnis der Ausschreibung wird gegen Ende des Jahres 1971 über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung der Preise erfolgt im Rahmen eines offiziellen Verleihungsaktes.
12. Eine Haftung für etwaige Beschädigungen der Einreichungen während des Transportes oder der Lagerzeit wird nicht übernommen.
13. Den Teilnehmern wird zu gegebener Zeit schriftlich mitgeteilt, wann die eingereichten Arbeiten abgeholt werden können.

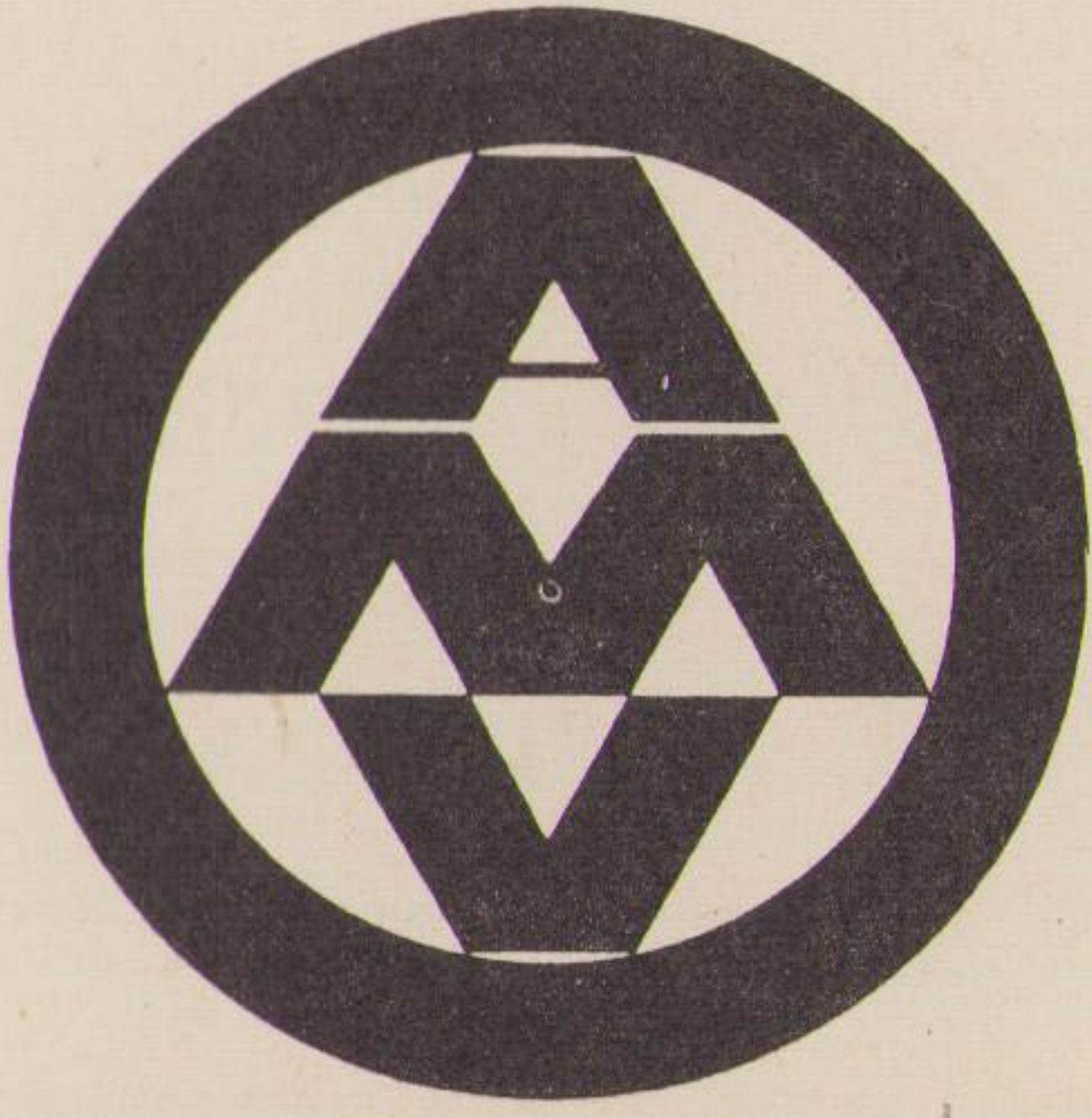
FÖRDERUNGSPREIS FÜR WISSENSCHAFT

1. Auf Grund des Beschlusses der öö. Landesregierung vom 15. März 1971 werden hiemit zwei Förderungspreise des Landes Oberösterreich für Wissenschaft in Höhe von je S 10.000, - ausgeschrieben.
2. Zur Einreichung um den Förderungspreis für Wissenschaft sind wissenschaftliche Arbeiten aller Art in Manuskript- oder Buchform zugelassen. Jeder Bewerber darf jedoch nur ein Werk einreichen. Das eingereichte Werk darf überdies noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.
3. Zur Bewerbung sind Personen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr (Stichtag 30. Juni 1971) zugelassen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aus Oberösterreich gebürtig sind, oder hier seit zumindest zwei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz haben.
4. Der Bewerber muß der Schöpfer des eingereichten Werkes und damit Urheber im Sinne des § 10 Abs. 1 des Urheberrechtsgesetzes sein.
5. Wer den Bedingungen der Punkte 2 und 3 entspricht, kann sich um den Förderungspreis mit einem Werk bewerben, das innerhalb der letzten fünf Jahre entstanden ist. Die Einreichung gilt dabei zugleich auch als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen.
6. Die öö. Landesregierung beruft Juroren, die den Vorschlag für die Vergabe der Preise erstatten. Sollten die Juroren zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die öö. Landesregierung das Recht vor, den als Preis vorgesehenen Betrag für einen anderen Förderungszweck zur Verfügung zu stellen.

7. Alle Juroren sind hinsichtlich ihrer Beratungen und Bewertungen der absoluten Schweigepflicht unterworfen.
8. Die Einreichung hat bis einschließlich 30. Juni 1971 bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Klosterstraße 7, 4010 Linz, oder im Postwege an die Abteilung Kultur des genannten Amtes zu erfolgen. Die Einreichung - es muß sich um eine gut lesbare Reinschrift handeln - ist mit der Aufschrift "Förderungspreis 1971 des Landes Oberösterreich für Wissenschaft" zu kennzeichnen. Das Manuskript oder Druckwerk ist - ausgenommen die in Punkt 9 genannten Fälle - mit Namen, Berufsbezeichnung und Anschrift des Preiswerbers zu versehen. Außerdem ist ein Lebenslauf einzusenden, der alle Angaben über die wissenschaftliche Ausbildung, die bisher erfolgten Veröffentlichungen und die derzeitige wissenschaftliche Tätigkeit enthält.
9. Die Einreichung von Manuskripten oder Druckwerken unter Kennwort ist zulässig. In diesem Fall ist ein mit dem Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, das den Namen, den Beruf und die Anschrift des Preiswerbers sowie seinen Lebenslauf enthält.
10. Den Preisträgern bleibt die Verwertung des Urheberrechtes gewahrt.
11. Das Ergebnis der Ausschreibung wird gegen Ende des Jahres 1971 über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung der Preise erfolgt im Rahmen eines offiziellen Verleihungsaktes.
12. Die Bewerbungsunterlagen werden den Teilnehmern im Postwege zurückgestellt, sobald die Arbeiten zur Ermittlung der Preisträger abgeschlossen sind.

FÖRDERUNGSPREIS FÜR LITERATUR

1. Auf Grund des Beschlusses der öö. Landesregierung vom 15. März 1971 wird hiemit ein Förderungspreis des Landes Oberösterreich für Literatur in Höhe von S 10.000, -- ausgeschrieben.
2. Der Förderungspreis 1971 für Literatur wird für die dramatische Dichtung ausgeschrieben. Zur Einreichung ist ein Werk in Manuskript- oder Buchform zugelassen. Das eingereichte Werk darf noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.
3. Zur Bewerbung sind Personen bis zum vollendeten 50. Lebensjahr (Stichtag 30. Juni 1971) zugelassen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aus Oberösterreich gebürtig sind, oder hier seit zumindest zwei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz haben.
4. Der Bewerber muß der Schöpfer des eingereichten Werkes sein und damit Urheber im Sinne des § 10 Abs. 1 des Urheberrechtsgesetzes sein.
5. Wer den Bedingungen der Punkte 2 und 3 entspricht, kann sich um den Förderungspreis mit einem Werk bewerben, das innerhalb der letzten fünf Jahre entstanden ist. Die Einreichung gilt dabei zugleich auch als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen.
6. Die öö. Landesregierung beruft Juroren, die den Vorschlag für die Vergabe des Preises erstatten. Sollten die Juroren zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die öö. Landesregierung das Recht vor, den als Preis vorgesehenen Betrag für einen anderen Förderungszweck zur Verfügung zu stellen.
7. Alle Juroren sind hinsichtlich ihrer Beratungen und



ARBEITSMARKTANZEIGER

des Arbeitsamtes Steyr

BERUFSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ?

Lange Zeit hindurch war die Berufsberatung vor allem als Einrichtung gedacht, die den jugendlichen Schulabgängern nach der Volks-, Haupt- oder Mittelschule den Start ins Berufsleben erleichtern sollte. Es wurde dabei versucht, auf Grund der vorhandenen Wünsche und Interessen, der Schulerfolge, der geistigen und körperlichen Voraussetzungen und der wirtschaftlichen Möglichkeiten die für den Jugendlichen am günstigsten scheinende Ausbildung und Berufslaufbahn zu finden. Hat sich die Berufslaufbahn als befriedigend erwiesen, war es die Regel, für Jahrzehnte in der gewählten Berufstätigkeit zu verbleiben. War in Einzelfällen ein Berufswechsel notwendig, wurde dies meist als "Schicksalsschlag" angesehen.

Für eine Berufsberatung Erwachsener bestand im allgemeinen kaum ein Bedarf, da nach einer erfolgreichen Ausbildung und Berufseingliederung das Problem der Berufswahl - zumeist für Lebenszeit - gelöst war.

Diese Situation hat sich insofern geändert, als immer häufiger auch Erwachsene vor dem Problem einer neuen Berufswahl stehen und oft Schwierigkeiten haben, sich richtig zu entscheiden. Der Grund für diese Erscheinung liegt in wirtschaftlich technologischen und soziologischen Veränderungen; manche Wirtschaftszweige weiten sich aus, andere schrumpfen, Fertigungsmethoden verändern sich mit der rasanten technischen Entwicklung, und es entstehen völlig neue Berufe, die man z. B. in der Nachkriegszeit noch gar nicht gekannt hat, während andere verschwinden.

Da es nun in der äußerst vielfältigen Berufswelt sehr schwierig ist, sich über die Wirtschaftslage, Situation auf dem Arbeitsmarkt, über Ausbildungswege oder finanzielle Förderungsmöglichkeiten zu orientieren, wurden bei den Arbeitsämtern Berufsberatungsstellen für Erwachsene geschaffen.

Es ist bei diesen Beratungsstellen möglich, Informationen einzuholen und sich - völlig diskret - individuell beraten zu lassen. Zur Realisierung des Beratungsergebnisses können bei Bedarf auch weitere Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung eingeschaltet werden, wie z. B. die Arbeitsvermittlung oder die Nach- und Umschulung; unter bestimmten Voraussetzungen können bei beabsichtigter Weiterbildung oder beruflicher Umstellung auf Grund des Arbeitsmarktförderungsgesetzes beträchtliche finanzielle Beihilfen für Schulungskosten gewährt werden.

*

ARBEITSGESUCHE

Ein in Beschäftigung stehender KFZ - MECHANIKERMEISTER mit 8-jähriger Meisterpraxis - PKW und LKW - versiert in allen einschlägigen Arbeiten, befähigt für Lehrlingsausbildung, sucht geeignete Stelle im Raume Steyr und Umgebung.

Gelernter MASCHINENSCHLOSSER mit Meisterprüfung, 25 Jahre in Beschäftigung stehend, sucht ausbaufähige Stelle mit beruflicher Weiterbildung bzw. Aufstiegsmöglichkeiten. Spanabhebende Fertigung bevorzugt.

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR MÄNNER

BAUTECHNIKER mit abgeschlossener HTL oder mehrjähriger Praxis für überwiegend Hochbauten; Zimmer vorhanden. - Fa. Dröbler, Bauunternehmung Steyr, Haager Straße 24.

DACHDECKER, volleinsatzfähige, schwindelfreie Kraft - Fa. Lipfert, Dachdeckermeister, Steyr, Fuchsluckengasse 9.

ISOLIERER (Wärme) - ev. gewissenhafte anlernfähige Kraft - für Isolierungen von Leitungen und Zentralheizungskesseln; Fa. Sommer-KG, Zentralheizungsanlagen, Dietachdorf.

Mehrere POLIERER zum Polieren von Bestecken, Kräfte möglichst aus Umgebung von Steyr - Neuzeug. Akkordlohn; Fa. Neuzeughammer, Messerfabrik, Neuzeug.

KFZ-ELEKTRIKER, gewissenhafte Kraft mit abgeschlossener Berufsausbildung - überwiegend PKW sowie MONTEURHELPER für die Mithilfe bei der Montage und Installation an Kraftfahrzeugen - Fa. Kiesenhofer, Elektrik, Steyr, Sieminger Straße 182.

Einige BAU- und MÖBELTISCHLER für gemischte Arbeiten in den Werkstätten in Steyr - Ternberg. Verlässliche Kräfte, Wohnung vorhanden. Fahrtvergütungen - Fa. M. Singer, Möbelhaus, Steyr, Dukartstraße 17 und Ternberg.

Die Fa. Emil Weber, Ölhydraulik, in Losenstein sucht zu besten Bedingungen und zum sofortigen Eintritt:

- 2 BLECHSCHLOSSER
- 7 SPITZENDREHER
- 1 WERKZEUGMACHER
- 4 BOHRISTEN
- 6 METALLMASCHINENARBEITER

DIE ARBEITSMARKTVERWALTUNG BIETET:

Beratung, Information
Arbeitsvermittlung,
Schulung, Beihilfen

Die Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau-AG (GFM) Steyr, Ennser Straße 14, sucht zum sofortigen Eintritt:

MASCHINENBAUKONSTRUKTEURE mit abgeschlossener HTL für die Lösung interessanter Aufgaben. Berufliche Entfaltung möglich.

BOHRWERKSDREHER, SPITZENDREHER, FRASER, BOHRISTEN, ANREISSER, WERKZEUGMACHER, KONTROLLORE, HILFSARBEITER.

Geboten wird:

Hohe Akkord- und Regielöhne, zusätzliche Sonderleistungen über dem KV, verbilligtes Kantinenessen.

E-SCHWEISSER für Schweißarbeiten am Rahmen und Konstruktionen

METALLHILFSARBEITER für die Anfertigung von Stahlkonstruktionen. Überdurchschnittliche Entlohnung, Fahrtvergütung - Fa. Ing. Schwarz, Stahlwarenerzeugung in Leonstein.

MAURER, ZIMMERER, MALER und ANSTREICHER, MALERHELPER, BAUSCHLOSSER, BAUHILFSARBEITER u. KFZ-MECHANIKER für Hoch- und Tiefbauten, Groß- und Kleinbaustellen zum sofortigen Eintritt im Bezirk Steyr gesucht.

LKW-LENKER für Transportfahrten mit Schrott und Metallen, sowie

LAGERARBEITER für Verlade- und Beifahrtstätigkeiten. Sehr gute Entlohnung - Fa. Aigner, Schrott- und Metallhandel, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 26 a.

Das Hauptwerk der Steyr-Daimler-Puch-AG sucht dringend einen geprüften SCHWIMMEISTER. Sehr gute Entlohnung nach Vereinbarung, Unterkunft vorhanden sowie

einige BETRIEBSSCHLOSSER für die Tätigkeit in den verschiedenen Abteilungen.

LADERAUPENFÜHRER für die Verladung von Kies und Sand auf LKW, verlässliche Kraft, kann auch angelernt werden, sowie

LKW-LENKER für Zustellfahrten mit Kies und Sand. Verlässliche Kraft mit Praxis, Führerschein C - Firma Krennhuber, Kies- und Sandwerk, Sierning.

Das Wälzlagerwerk Steyr der Steyr-Daimler-Puch-AG, sucht zum sofortigen Eintritt:

8 DREHER für den Werkzeugbau und die Schnittmacherei

10 BETRIEBSSCHLOSSER oder BAUSCHLOSSER

2 BAUSPENGLER

5 ELEKTRIKER

5 WERKZEUGSCHLOSSER

50 MASCHINENARBEITER

30 MASCHINENARBEITERINNEN

Für die Facharbeiter ist eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich.

Geboten wird:

Hoher Akkord- oder Zeitlohn; Dauerarbeitsplätze, Unterkunftsmöglichkeiten und sonstige hohe Sozialleistungen.

VOR DER BERUFSWAHL IHRES KINDES

Arbeitsamt Steyr

Tomitzstraße 7, 1. Stock, Tel. 3391

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR FRAUEN

Die Fa. AEG Telefunken-GesmbH, Elektronische Bauelemente, Erzeugung in Steyr/Münichholz, sucht zum sofortigen Eintritt:

100 SYSTEMMONTIERERINNEN für Montage- und Prüfarbeiten, leichte im Sitzen zu verrichtende Tätigkeiten. Normale Sehkraft erforderlich. 2-Schicht-Betrieb, 6.00 - 14.30 und 14.30 bis 23.00 Uhr. Mindestalter 16 Jahre. Nach kurzer Anlernzeit hoher Akkordverdienst möglich. Gutes Betriebsklima. Dauerarbeitsplatz.

Mehrere OBERTEILSTEPPERINNEN für die Erzeugung von Kinderschuh. Interesse am Nähen erforderlich. Mindestalter 15 Jahre. Normalarbeitszeit, nach 4-wöchiger Einschulungszeit - Akkordverdienst. Firma Hecht, Schuhfabrik GesmbH, Garsten.

WÄSCHEWARENVERKÄUFERIN für den Verkauf von Damenwäsche, Strümpfe und Strickwaren. Nur gelernte Verkäuferin, ev. Damenschneiderin. Dauerstelle! Fa. Gazelle, Wäschegeschäft, Stadtplatz 15, Steyr.

2 TEXTILVERKÄUFERINNEN - ev. gelernte Schneiderinnen oder tüchtige Verkaufshelferinnen mit Praxis für den Verkauf von Textilien, Herren- und Damenkonfektion, Teppiche, Bodenbeläge etc. - Firma Schönleitner, Kaufhaus, Sierning 160.

2 LEBENSMITTELVERKÄUFERINNEN für den Verkauf von Lebensmitteln und Feinkost - Fa. Meinel, Steyr, Stadtplatz 30.

1 KÜCHENGELFIN für Saisonstelle, fleißige Kraft, etwas Praxis erwünscht, ab 18 Jahre. Unterkunft und Verpflegung beim Dienstgeber. - Fa. Ritzberger, Gasthof, Bad Hall, Kirchenplatz.

2 HAUSMÄDCHEN für die Reinigung der Zimmer und Gänge, Mithilfe in der Küche, Essen ausgeben. Möglichst aus der Nähe von Sierning; 41 - Stunden - Woche; für das Altersheim der Gemeinde Sierning.

2 ÄNDERUNGSSCHNEIDERINNEN - überwiegend Verwendung in der Damenkonfektion - Dauerstelle; Kleiderhaus Haubeneder, Steyr, Enge Gasse.

1 FAKTURISTIN für handschriftliche Fakturierung bis 40 Jahre,

1 EXPEDIENTIN für alle anfallenden Tätigkeiten, verlässliche Kraft mit guten Umgangsformen. Fa. Wilhelm Ennsthaler, Buchhandlung, Steyr, Grünmarkt 7.

Bedenken Sie bitte, daß hier nicht alle offenen Stellen bekanntgegeben werden konnten. Beim Arbeitsamt Steyr liegen über 200 weibliche und über 800 männliche freie Arbeitsplätze auf. In der Informationsstelle beim Arbeitsamt Steyr werden Stellenlisten über alle freien Arbeitsplätze kostenlos und unverbindlich an alle Interessenten abgegeben.



Uns sind fremde Währungen nicht fremd !

SPARKASSEN - IDEE REISE - SERVICE:

Wir wechseln Ihre Schillinge in jede andere Währung um (nur mit Kaurimuscheln würden Sie uns etwas in Verlegenheit bringen).

■ STADTPLATZ - MÜNICHHOLZ - TABOR - ENNSLEITE - SIERNING ■

Bewertungen der absoluten Schweigepflicht unterworfen.

8. Die Einreichung hat bis einschließlich 30. Juni 1971 bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Klosterstraße 7, 4010 Linz, oder im Postwege an die Abteilung Kultur des genannten Amtes zu erfolgen. Die Einreichung - es muß sich um eine gut lesbare Reinschrift handeln - ist mit der Aufschrift "Förderungspreis 1971 des Landes Oberösterreich für Literatur" zu kennzeichnen. Sie muß - ausgenommen die in Punkt 9 genannten Fälle - mit Namen, Berufsbezeichnung und Anschrift des Preiswerbers versehen sein. Gleichzeitig ist an das Amt der öö. Landesregierung, Abteilung Kultur, ein Lebenslauf einzusenden, aus dem insbesondere der künstlerische Werdegang ersichtlich ist.
9. Die Einreichung unter Kennwort bzw. von pseudonym erschienenen Arbeiten ist zulässig. In diesem Falle ist ein mit dem Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, das den Namen, den Beruf und die Anschrift des Preiswerbers sowie seinen Lebenslauf enthält.
10. Dem Preisträger bleibt die Verwertung des Urheberrechtes gewahrt, doch räumt er dem Amt der öö. Landesregierung das Recht ein, das preisgekrönte Werk im Zusammenhang mit der Preisverleihung zur Gänze oder in Ausschnitten der Öffentlichkeit vorzustellen.
11. Das Ergebnis der Ausschreibung wird gegen Ende des Jahres 1971 über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung der Preise erfolgt im Rahmen eines offiziellen Verleihungsaktes.
12. Die Bewerbungsunterlagen werden den Teilnehmern im Postwege zurückgestellt, sobald die Arbeiten zur Ermittlung des Preisträgers abgeschlossen sind.

FÖRDERUNGSPREIS FÜR MUSIK

1. Auf Grund des Beschlusses der öö. Landesregierung vom 15. März 1971 wird hiemit ein Förderungspreis des Landes Oberösterreich für Musik in Höhe von S 10.000, -- ausgeschrieben.
2. Der Förderungspreis 1971 für Musik wird ohne Sparten-einteilung für alle Bereiche des kompositorischen Schaffens ausgeschrieben. Zur Einreichung ist ein Werk bzw. bei Liedkompositionen ein geschlossener Zyklus zugelassen. Das eingereichte Werk darf verlegt und aufgeführt, aber noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.
3. Zur Bewerbung sind Personen bis zum vollendeten 50. Lebensjahr (Stichtag 30. Juni 1971) zugelassen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aus

- Oberösterreich gebürtig sind, oder hier seit zumindest zwei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz haben.
4. Der Bewerber muß der Schöpfer des eingereichten Werkes und damit Urheber im Sinne des § 10 Abs. 1 des Urheberrechtsgesetzes sein.
5. Wer den Bedingungen der Punkte 2 und 3 entspricht, kann sich um den Förderungspreis mit einem Werk bewerben, das innerhalb der letzten fünf Jahre entstanden ist. Die Einreichung gilt dabei zugleich auch als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen.
6. Die öö. Landesregierung beruft Juroren, die den Vorschlag für die Vergabe des Preises erstatten. Sollten die Juroren zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die öö. Landesregierung das Recht vor, den als Preis vorgesehenen Betrag für einen anderen Förderungszweck zur Verfügung zu stellen.
7. Alle Juroren sind hinsichtlich ihrer Beratungen und Bewertungen der absoluten Schweigepflicht unterworfen.
8. Die Einreichung hat bis einschließlich 30. Juni 1971 bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Klosterstraße 7, 4010 Linz, oder im Postwege an die Abteilung Kultur des genannten Amtes zu erfolgen. Die Einreichung - es muß sich um eine gut lesbare Reinschrift handeln - ist mit der Aufschrift "Förderungspreis 1971 des Landes Oberösterreich für Musik" zu kennzeichnen. Sie muß - ausgenommen die in Punkt 9 genannten Fälle - mit Namen, Berufsbezeichnung und Anschrift des Preiswerbers versehen sein. Gleichzeitig ist an das Amt der öö. Landesregierung, Abteilung Kultur, ein Lebenslauf einzusenden, aus dem vor allem auch der künstlerische Werdegang des Bewerbers ersichtlich ist.
9. Die Einreichung unter Kennwort bzw. von pseudonym erschienenen Arbeiten ist zulässig. In diesem Fall ist ein mit dem Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, das den Namen, den Beruf und die Anschrift des Preiswerbers sowie seinen Lebenslauf enthält.
10. Dem Preisträger bleibt die Verwertung des Urheberrechtes gewahrt, doch räumt er dem Amt der öö. Landesregierung das Recht ein, das preisgekrönte Werk im Zusammenhang mit der Preisverleihung zur Gänze oder in Ausschnitten der Öffentlichkeit vorzustellen.
11. Das Ergebnis der Ausschreibung wird gegen Ende des Jahres 1971 über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung der Preise erfolgt im Rahmen eines offiziellen Verleihungsaktes.

Fortsetzung Seite 13

* *

DIE STÄDTISCHE BESTATTUNG

*steht Ihnen auch in den neuen
Geschäftsräumen*

Hochhaus - Steyr, Färbergasse 7

mit

Rat und Hilfe im Trauerfall

zur Verfügung. Wir führen insbesondere

**ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN
und
EXHUMIERUNGEN**

*durch und verrechnen direkt
mit allen Versicherungsanstalten.*

*

Ziel-sicher-anschaffen



mit Bargeld, über das Sie frei verfügen.
Barkredite, Familiendarlehen bis
S 60.000,—. 4 Jahre Laufzeit, günstige
 Kreditgebühren, einfache, rasche
 Abwicklung (ohne viele Forma-
 litäten!), diskrete Bearbeitung.
 Sie können Ihren Kredit auch
 telefonisch bestellen. Bei der
 Spezialbank für Kredite.

WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M. B. H.

REPRÄSENTANZ STEYR
 Steyr, Grünmarkt 24, Tel. 34 33

12. Die Bewerbungsunterlagen werden den Teilnehmern
 im Postwege zurückgestellt, sobald die Arbeiten zur
 Ermittlung des Preisträgers abgeschlossen sind.

AMTLICHE NACHRICHTEN AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
 Bau5-5388/70

Steyr, 18. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung von Professionistenarbeiten für
 den Umbau des Neutorgebäudes.

1. Anstreicher- und Malerarbeiten
2. Glaserarbeiten
3. Schlosserarbeiten (S 10,- Verw.-Ab-
gabe für Plankosten)
4. Terrazzoarbeiten
5. Tischlerarbeiten
6. Zimmermannsarbeiten

Die Unterlagen können ab 1. 6. 1971 im Stadt-
 bauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
 kennzeichnet am 16. 6. 1971, 8.45 Uhr, in der Einlauf-
 stelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsges. m. b. H.
 der Stadt Steyr - Rathaus

Steyr, 21. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung verschiedener Professionistenarbei-
 ten für das Wohnbauvorhaben "Resthof I, 1. Teil", 7
 Hauseinheiten - Block 1, 0-1,4 und 8, 0-8,1 und Kes-
 selhaus:

1. Gewichts Schlosserarbeiten:

Abholungstermin der Unterlagen: 1. 6. 1971
 Abgabetermin: 11. 6.

2. Zimmermannsarbeiten:

Abholungstermin der Unterlagen: 1. 6. 1971
 Abgabetermin: 11. 6.

3. Spenglerarbeiten:

Abholungstermin der Unterlagen: 14. 6. 1971
 Abgabetermin: 24. 6.

4. Fassaden-Eternitverkleidungen:

Abholungstermin der Unterlagen: 14. 6. 1971
 Abgabetermin: 24. 6.

5. Einkornestriche:

Abholungstermin der Unterlagen: 14. 6. 1971
 Abgabetermin: 24. 6.

6. Zentralheizungsinstallationen:

a) Kesselanlage mit Fernleitungen und Haus-
 stationen
 b) Wohnungsinstallationen
 Abholungstermin der Unterlagen: 14. 6. 1971
 Abgabetermin: 24. 6.

Die Unterlagen für die genannten Arbeiten können
 den angeführten Terminen im Stadtbauamt, Zimmer
 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
 kennzeichnet jeweils am Abgabetermin bis 8.45 Uhr in
 der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzuge-
 ben.

Die Anboteröffnung findet jeweils am gleichen
 Tage ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

WERTSICHERUNG

Februar 1971

Verbraucherpreisindex 1966
 im Vergleich zum früheren

118,00

Verbraucherpreisindex I	150,3
Verbraucherpreisindex II	150,8
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.138,7
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.321,2
Basis April 1938	1.122,2

ÖFFENTLICHE WARNUNG

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Pol-4634/53

Steyr, 28. April 1971

Freibaden im Steyr-Fluß
beim Kugelfangwehr

ÖFFENTLICHE WARNUNG

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyr-Fluß beim sogenannten "Kugelfangwehr" im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat Steyr genötigt, im Bereiche dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Magistrat Steyr
Stat. Referat
Wi-2670/71

Steyr, 17. Mai 1971

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Auf Grund des Bundesstatistikgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 91, sind mit Stichtag vom 31. Mai bzw. 3. Juni 1971 im Gemeindebereich der Stadt Steyr folgende Erhebungen durchzuführen:

1. Erhebung der Weingartenflächen und der Weinvorräte
2. Erhebung des Bestandes an bestimmten landwirtschaftlichen Maschinen

Auskunftspflichtig sind bei der:

Erhebung der Weingartenflächen und der Weinvorräte:

Alle Bewirtschafter von Weingartenflächen ohne Rücksicht auf deren Ausmaß und Ertragsfähigkeit. Die erforderlichen Angaben sind in der Wohnsitzgemeinde zu machen.

Erhebung des Bestandes an bestimmten landwirtschaftlichen Maschinen:

Alle Bewirtschafter von

- a) land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einer Gesamtfläche von mindestens 1/2 Hektar,
- b) Erwerbsgartenbau-, Erwerbsobstbau- und Erwerbsweinbaubetrieben ohne Rücksicht auf die Größe, die treibstoffverbrauchende landwirtschaftliche Maschinen besitzen.

Die Bewirtschafter bzw. Besitzer sind verpflichtet, in der Zeit vom 3. bis 30. Juni 1971 im Gemeindeamt die geforderten Angaben zu machen. Die Leistungsangaben bei Traktoren und Motorkarren sind durch Vorlage des Typenscheines nachzuweisen. Die Angaben dürfen auch für Zwecke der Treibstoffverbilligung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft verwendet werden.

Auskunftspflicht:

Gemäß § 8 des Bundesstatistikgesetzes 1965 sind die obengenannten Personen verpflichtet, die Angaben rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen.

Geheimhaltungspflicht:

Gemäß § 10 des obzitierten Gesetzes unterliegen alle Einzelangaben der Geheimhaltungspflicht. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen wird im Sinne einer Verwaltungsübertretung von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß § 11 des erwähnten Bundesgesetzes bestraft.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

AUSSCHREIBUNGEN

Verwaltung des Zentralaltersheimes
der Stadt Steyr

Steyr, 6. Mai 1971

LIEFERUNG VON LEBENSMITTEL - AUSSCHREIBUNG

Auf Grund der Verfügungen des Bürgermeisters vom 18. 12. 1967 und vom 3. 4. 1968, Zl. 5209/48, wird hiemit die Lieferung von Lebensmittel (Brot, Fleisch, Mehl, Zucker und Teigwaren) für das zweite Halbjahr 1971 ausgeschrieben.

Ungefähre Mengen:

Schwarzbrot		3.200,- kg
Weißbrot		3.000,- kg
Semmeln		9.000,- kg
Fleisch		15.000,- kg
Wurstwaren		4.000,- kg
Mehl		4.000,- kg
Zucker		3.500,- kg
Teigwaren		1.000,- kg

Offerte sind bis 10. Juni 1971 im Zentralaltersheim einzubringen.

*

Magistrat Steyr
Bau4-4720/70

Steyr, 5. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Bau der Schönauerbrücke über die Enns.

Die Unterlagen können ab 15. 6. 1971 - gegen Erlag von S 100,- Verw. Abg. Marken - im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

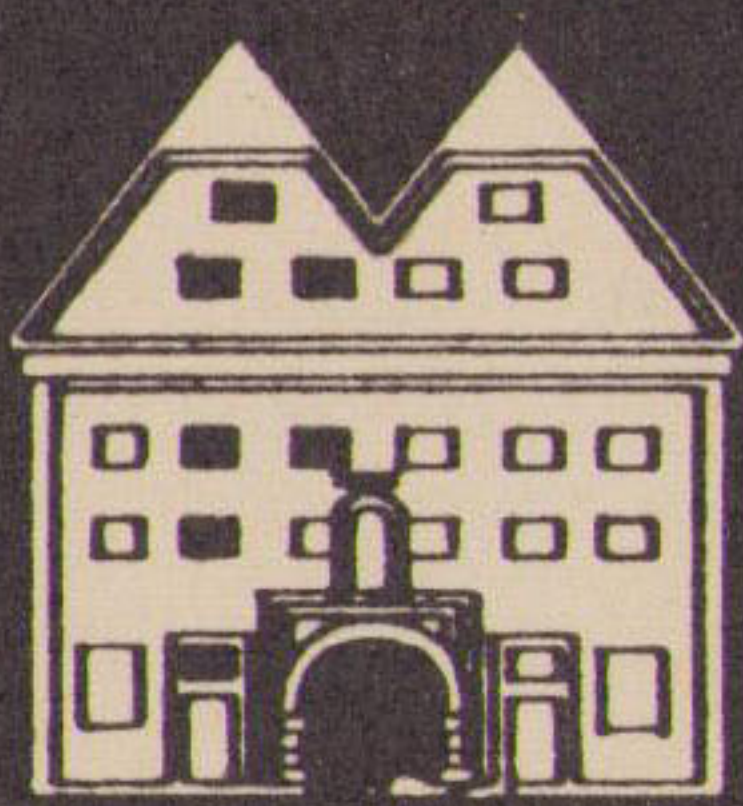
Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 30. 9. 1971, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Besuchen Sie das

Heimatismuseum mit Eisenmuseum

Grünmarkt (Innerberger Stadel)



Magistrat Steyr
Bau 5-4778/69

Steyr, 3. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung von Zimmermannsarbeiten für den 2. Schulzubau Ennsleite - Glöckelstraße.

Die Unterlagen können ab 1. 6. 1971 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14. 6. 1971, 9.15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5-4778/69

Steyr, 3. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung von Spenglerarbeiten für den 2. Schulzubau Ennsleite - Glöckelstraße.

Die Unterlagen können ab 1. 6. 1971 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14. 6. 1971, 9.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 10.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5-4778/69

Steyr, 3. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung von Baumeisterarbeiten für den 2. Schulzubau Ennsleite - Glöckelstraße.

Die Unterlagen können ab 1. 6. 1971 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 14. 6. 1971, 10.15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 10.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5-4778/69

Steyr, 3. Mai 1971

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von nachstehend angeführten Bauma-

Vatertag nicht vergessen !

Reiche Auswahl an Herren Hemden -
Wäsche- Sockets-Binder bei



Textilhaus **F. HERZIG** - Steyr

aterialien für den 2. Schulzubau Ennsleite - Glöckelstraße.

- 1) Fertigteildecken
- 2) Zement, Leichtbauplatten und Trassit
- 3) Mauerziegel, Itongmaterial und Zwischenwandsteine
- 4) Sand und Schotter

Die Unterlagen können ab 1. 6. 1971 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 15. 6. 1971, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Schul-1393/71

Steyr, 28. April 1971

ANBOTAUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilehrmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen.

Die Anbotausschreibung umfaßt:

- 1) Schulhefte und Blöcke
- 2) Schreibmaterial
- 3) Zeichenmaterial
- 4) Diverses Papiermaterial
- 5) Diverse kleine Schultensilien

Die Anbotunterlagen können ab 14. Juni 1971 beim Schulamt des Magistrates Steyr, Zimmer 223, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Angebote sind bis spätestens 1. Juli 1971, 9.00 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am selben Tage um 10.00 Uhr beim Schulamt statt.

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE Juni 1971:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Juni 1971
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Mittwoch, 9. Juni 1971

BUNDESPOLIZEIKOMMISSARIAT STEYR

Bundespolizeikommissariat Steyr
P - 7110

Steyr, 5. Mai 1971

AUFNAHME IN DIE SICHERHEITSWACHE STEYR

Das Bundespolizeikommissariat Steyr nimmt im Sommer 1971 Neuaufnahmen in den Sicherheitswachdienst vor.

Interessenten, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, den Präsenzdienst abgeleistet und das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, werden eingeladen, ihre Bewerbung umgehendst beim Bundespolikommisariat Steyr, Kommando der Sicherheitswache, Berggasse 2, Zimmer Nr. 41, einzureichen, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Der Behördenleiter:
Dr. Koerner e. h.

P V A I. ARBEITER - SPRECHTAG

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat Juni 1971 in Steyr, am Donnerstag, den 3. des Monats, folgende Sprech-tage ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5,
von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr,
in den Steyr-Werken, Hauptwerk, von 13.00 -
15.30 Uhr.

ÄRZTE - u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juni 1971

Stadt:

- | | | |
|---------|---------------------------------------|-------|
| 5. Juni | Dr. Grobner Cornelia, Frauengasse 1 | /2541 |
| 6. | Dr. Holub Bruno, Reichenschwall 23 | /3032 |
| 10. | Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4 | /3449 |
| 12. | Dr. Loidl Josef, Ulrich 129 | /4082 |
| 13. | Dr. Ruschitzka Walter, Am Platzl 1 | /2641 |
| 19. | Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a | /4007 |
| 20. | Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2 e | /4002 |
| 26. | Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30 | /4140 |
| 27. | Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20 | /2072 |

APOTHEKENDIENST

- | | |
|------------|---|
| 1. / 6. | Stadtapotheke,
Mr. Bernhauer, Stadtplatz 7 |
| 7. / 13. | Löwenapotheke,
Mr. Schaden, Enge 1 |
| 14. / 20. | Hl. Geistapotheke,
Mr. Dunkl, Kirchengasse 16 |
| 21. / 27. | Bahnhofapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 |
| 28. / 4.7. | Apotheke Münichholz,
Mr. Steinwendtner, H. - Wagner-Straße 8 |

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

April 1971

Im Monat April wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 206 (April 1970: 231; März 1971: 262) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 33, von auswärts 173. Ehelich geboren sind 188, unehelich 18.

20 Paare haben im Monat April 1971 die Ehe ge-

schlossen (April 1970: 21; März 1971: 16). In acht Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in 5 Fällen ein Teil geschieden und in sechs Fällen beide Teile geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 71 Personen gestorben (April 1970: 68; März 1971: 74). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 43 (23 Männer, 20 Frauen), von auswärts stammten 28 (17 Männer, 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 57 über 60 Jahre alt.

GEWERBEANGELEGENHEITEN

April 1971

GEWERBEANMELDUNGEN

MAXIMILIAN HUBER

Einzelhandelsgewerbe mit Lebensmitteln aller Art, mit Ausnahme der im § 1 a Abs. 1 lit. a) GewO. angeführten Waren

Karl-Marx-Straße 8

EDGAR ALOIS AMORT

Uhrmachergewerbe

Stadtplatz 8 (Gewerbeübersiedlung)

JOSEF STAUDINGER

Schlossergewerbe, beschränkt auf den Garagenbau für Kraftfahrzeuge und Lagerräume, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

Wolfenstraße 10

ANNA GRABNER

Einzelhandel mit Schuhen aller Art

Sierninger Straße 51

FRANZ ZELLINGER

Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) gewerbe Bertl-Konrad-Straße 2 und in den weiteren Betriebsstätten, hier beschränkt auf den Verkauf,

Rohrauerstraße 18

Schlüsselhofgasse 55

FRANZ ZELLINGER

Handel mit Geflügel und Wildbret (Ausschrotung)

Bertl-Konrad-Straße 2 und in den weiteren Betriebsstätten

Rohrauerstraße 18

Schlüsselhofgasse 55

FA. "AUTO-DERFLINGER-GESELLSCHAFT mbH"

Geschäftsführer: Gerlinde Derflinger

Handel mit Fahrrädern, Motorrädern, Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Pneumatik und Nähmaschinen, einschließlich des Verkaufes von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle

Ennser Straße 18

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

LEOPOLDINE SCHROTTMAIER

Marktfahrigewerbe, beschränkt auf den Verkauf von heißen Würsten, Brot und alkoholfreien Getränken

Reichenschwall 6

"BRÜDER RIHA, MASCHINEN- und METALLWARENFA-BRIK GesmbH"

Geschäftsführer: DKFM. Otto Cichini

fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, kleinen und

mittleren Arbeitsmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie, Fenstern aus Stahl und Aluminium, Türen und Türzargen, Portalen und Leichtbaukonstruktionen, Herstellung von Werkzeugen, Walzprofilen aus Stahl und Aluminium sowie die einschlägige galvanische und sonstige Behandlung der Oberflächen, Skibobs aus Metall und deren Zubehör sowie von Metallskiern und deren Zubehör

Pyrachstraße 1

OHG "BITTERMANN u. CO"

Geschäftsführer: Ludwig Bittermann

Betrieb eines Säge- und Hobelwerkes

Eisenstraße 21

OHG "BITTERMANN u. CO"

Geschäftsführer: Josef Bittermann

Einzelhandelsgewerbe mit Brot, Gebäck, Konditoreiwaren, Kanditen, Schokoladen, Marmeladen, Kindernährmittel, Teigwaren, Zucker- und Backwaren und Fetten
Josef-Wokral-Straße 7

OHG "BITTERMANN u. CO"

Geschäftsführer: Josef Bittermann

Einzelhandelsgewerbe mit Brot, Gebäck, Konditoreiwaren, Dauerbackwaren und Süßwaren sowie Nahrungsmittel, Kindernahrungsmittel und Marmelade

Karl-Punzer-Straße 16

OHG "BITTERMANN u. Co"

Geschäftsführer: Josef Bittermann

Einzelhandelsgewerbe mit Brot, Gebäck, Konditoreiwaren, Kanditen, Schokoladen, Marmeladen, Kindernahrungsmittel, Teigwaren, Zucker- und Backwaren und Fetten
Arbeiterstraße 39

FRIEDERIKA HACKL

Sand- und Schotterergewinnung

An der Enns 9

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

E. HANZLOVSKY, "STEYR-DRUCK und KARTONAGEN OHG"

Geschäftsführer: Erika Zita

Druckergewerbe für den Buch- und Offsetdruck

Haager Straße 50 a

HERBERT LINDINGER

Gewerbe der Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und der Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung)

Schlüsselhofgasse 13

ZWEIGNIEDERLASSUNG

FA. "IMPALA, HANDEL MIT NAHRUNGS- und GENUSSMITTELN GesmbH"

Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln
Stadtplatz 12

GEWERBELÖSCHUNGEN

RUTH FISCHER

Betrieb eines Schreibbüros

Enns-er Straße 5

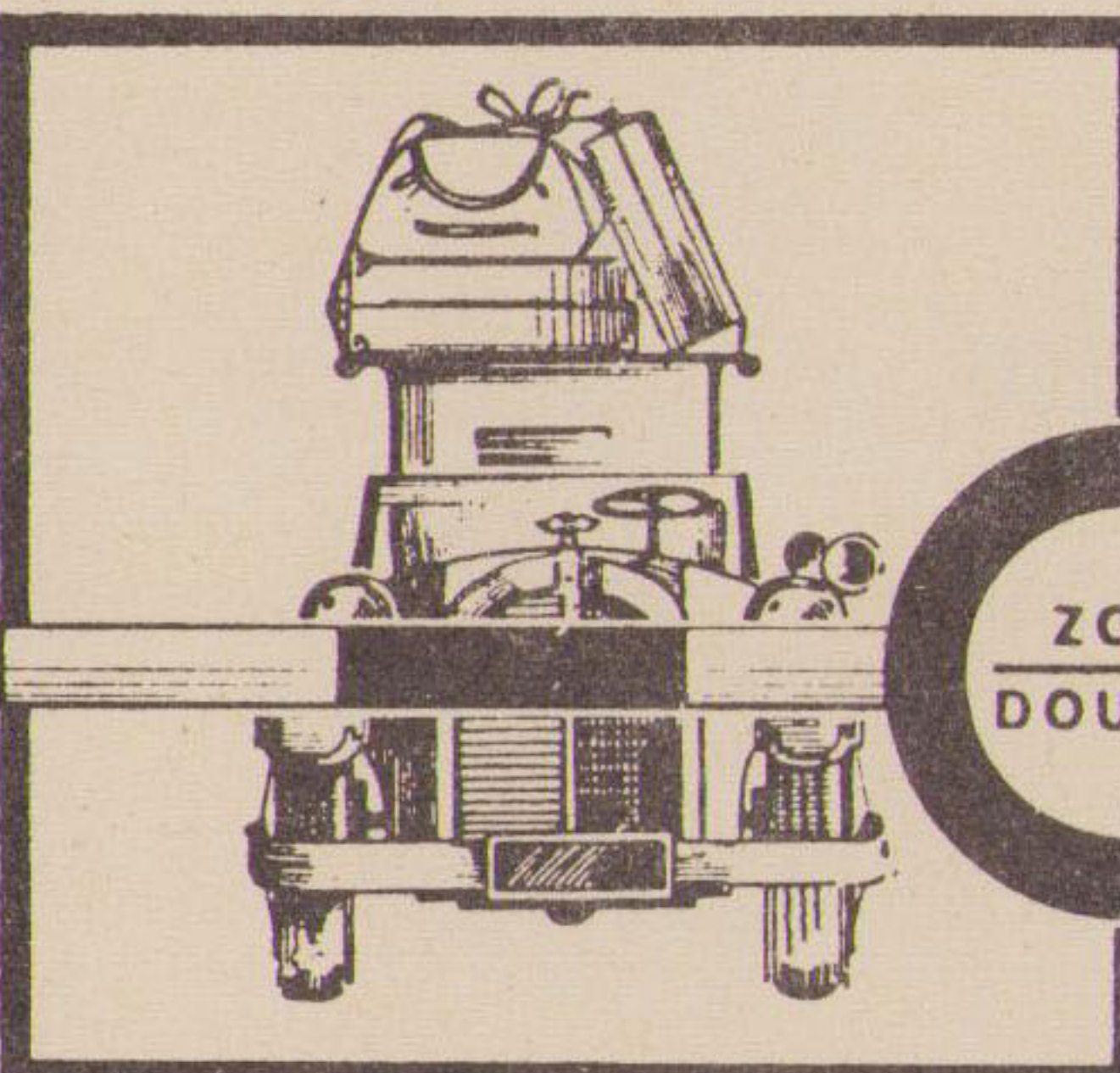
mit 31. 3. 1971

RUTH FISCHER

Lichtpauseanstalt

Enns-er Straße 5

mit 31. 3. 1971



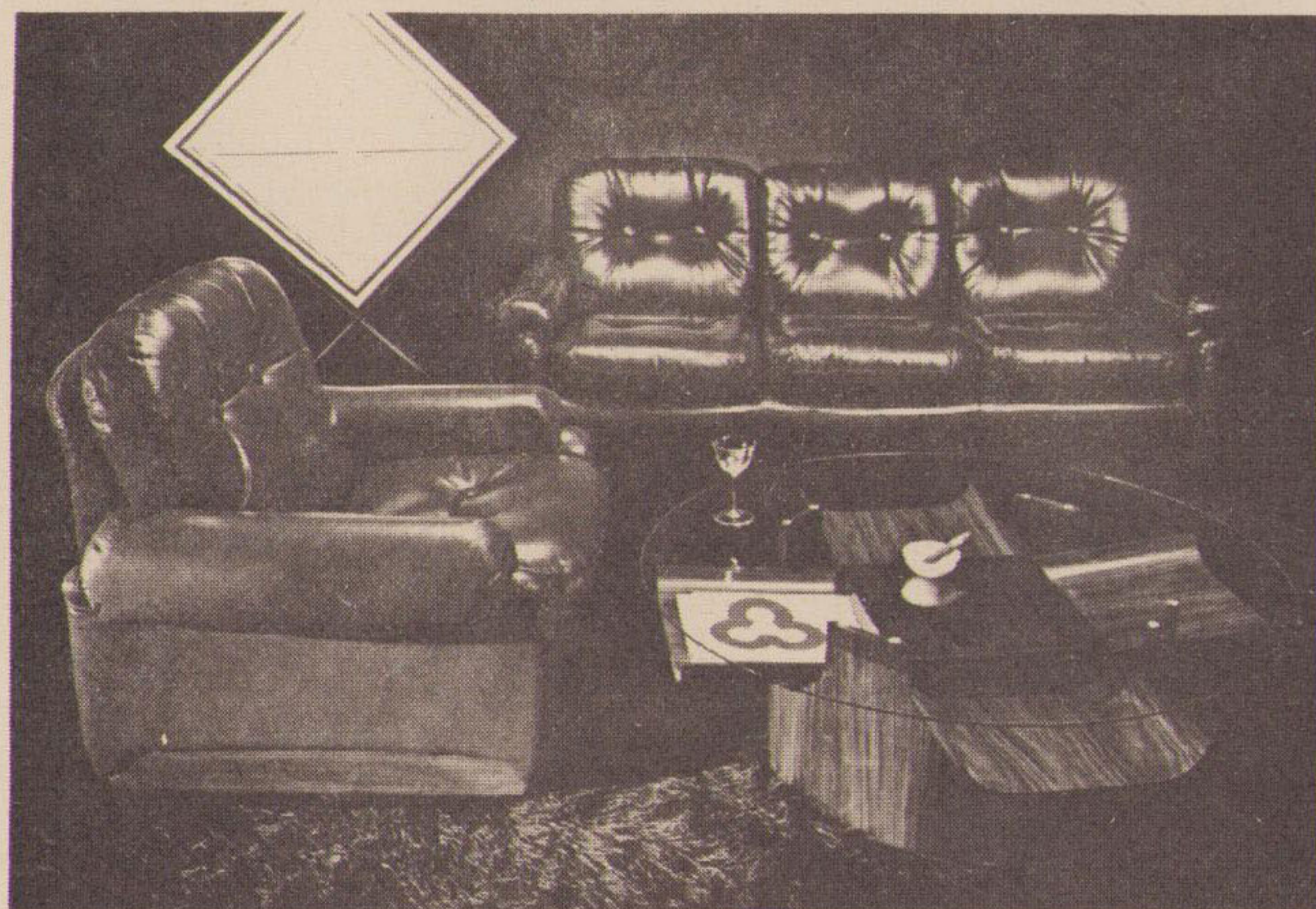
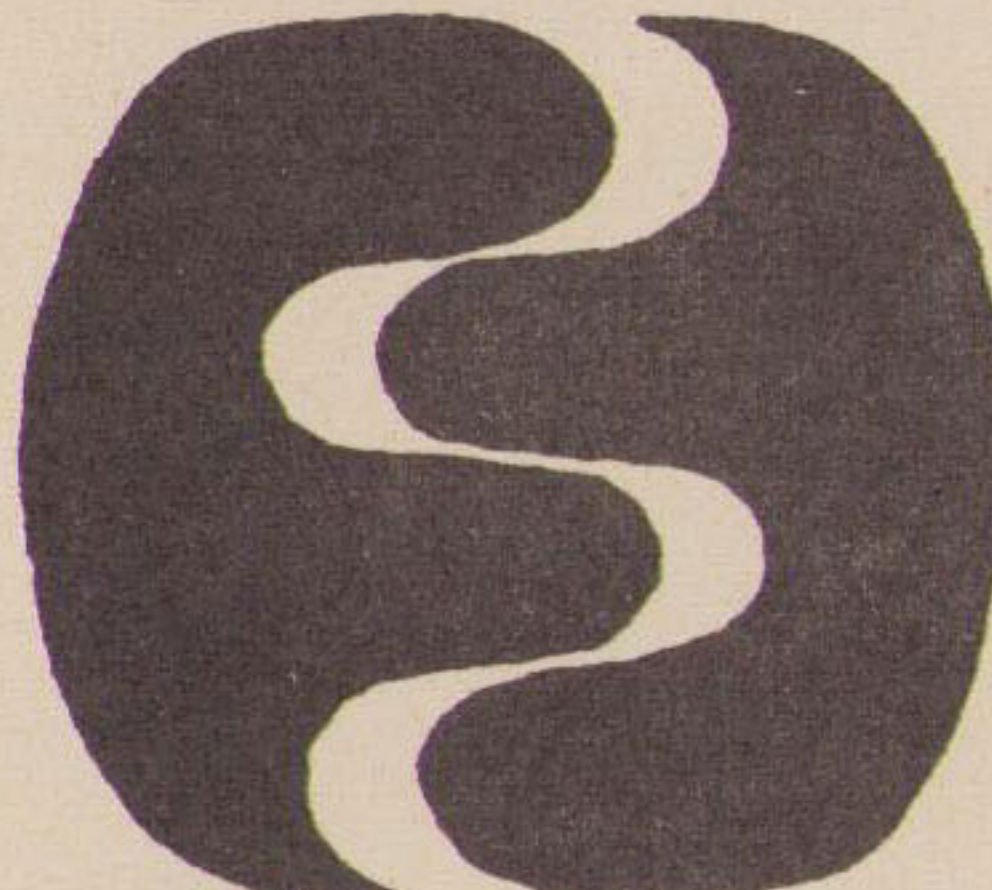
Ab hier

benötigen Sie ausländische Zahlungsmittel. Und zwar die richtigen und gültigen für das Land, in das Sie einreisen. Es macht sich bezahlt, wenn Sie sich vor Ihrer Reise von der VOLKSBANK beraten lassen und sich über die Kurse informieren. Die VOLKSBANK besorgt Ihnen Zahlungsmittel in allen ausländischen Währungen. Bei der VOLKSBANK sind Sie gut beraten.

VOLKSBANK STEYR



Eine Volksbank erkennen Sie an diesem Zeichen

**eine wohnidee
form + farbe**

pfarrgasse 2
A-4400 steyr
tel. 4181

**AUFLAGE
kontrolliert**



und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

HEINRICH DRÖSSLER
Zimmermannsgewerbe
Haager Straße 24
mit 18. 3. 1971

JOSEF GRAF
Uhrmachergewerbe
Stadtplatz 8
mit 31. 3. 1971

ANTON WINTERSTEIGER
Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen
Schuhmeierstraße 3
mit 12. 2. 1971
ERIKA ZITA
Druckergewerbe für den Buch- und Offsetdruck
Haager Straße 50
mit 26. 3. 1971

STANDORTVERLEGUNGEN

ARNOLD STEPANEK
Zusammenbau von Gehäusen für Unterwasserkameras
aus fertigbezogenen Metall-, Glas- und Kunststoffbe-
standteilen unter Ausschluß jeder einem handwerksmä-
ßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tä-
tigkeit
von Kopernikusstraße 17
nach Kopernikusstraße 19
JOHANN FUCHS
Tischlerhandwerk
von Fabrikstraße 78
nach Resthofstraße 28

PACHTAUFLÖSUNGEN

GERTRUDE SCHAGERL
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung,
ausgenommen jene Waren, deren Verkauf an den gro-
ßen Befähigungsnachweis gebunden ist
Tabor, Wohnbau der Freunde des Wohnungseigentums,
Block "N"
Pächter: Franz Riess
ÖSTERREICHISCHE BRAU-AG
Gast- und Schankgewerbe
Werndl gasse 21
Pächterin: Margarete Harrich
ESSO-STANDARD-AUSTRIA-AG
Einzelhandel mit Kraftfahrzeugzubehör unter Ausschluß
jener Waren, die im § 1 a Abs. 1 lit. a) GewO. enthal-
ten sind, jedoch einschließlich des Kleinhandels mit Be-
reifung
Parz. 1704/1, EZ 1331, KG. Steyr an der Enns-er Straße
Pächter: Reinhard Klausberger

VERPACHTUNG

GOTTFRIED LANG
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Espresso-Stube"
Neustift gasse 15
Pächterin: Gertraud Putz

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger da-
durch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters

alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermei-
sters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amts-
blatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen
an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der
das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Ge-
burtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Juni 1971 seien daher
auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche über-
mittelt:

Frau Linner Emma,	geboren 21. 6. 1877
Herr Kastner Heinrich,	geboren 25. 6. 1878
Frau Tragler Anna,	geboren 15. 6. 1879
Herr Buchmeier Heinrich,	geboren 30. 6. 1882
Herr Wolfschläger Johann,	geboren 7. 6. 1884
Frau Rappold Amalia,	geboren 12. 6. 1884
Herr Haider Franz,	geboren 17. 6. 1884
Herr Huber Michael,	geboren 19. 6. 1884
Herr Buschbacher Johann,	geboren 4. 6. 1885
Frau Goiner Pauline,	geboren 14. 6. 1885
Frau Pressl Johanna,	geboren 14. 6. 1885
Herr Dandler Josef,	geboren 20. 6. 1885
Frau Derfler Anna,	geboren 22. 6. 1885
Frau Atzlinger Rosa,	geboren 26. 6. 1885
Frau Lorenz Anna,	geboren 11. 6. 1886
Herr Mayr Johann,	geboren 11. 6. 1886
Herr Prohaska Alois,	geboren 14. 6. 1886
Frau Baumann Magdalena,	geboren 16. 6. 1886
Herr Neidhart Johann,	geboren 16. 6. 1886
Frau Lechner Agnes,	geboren 20. 6. 1886
Herr Selradl Johann,	geboren 21. 6. 1886
Herr Maderthaler Peter,	geboren 24. 6. 1886
Herr Wimmer Johann,	geboren 24. 6. 1886
Frau Bruckschweiger Theresia,	geboren 27. 6. 1886
Frau Riegler Therese,	geboren 7. 6. 1887
Herr Köhler Heinrich,	geboren 8. 6. 1887
Frau Pirker Antonie,	geboren 8. 6. 1887
Frau Kurfner Barbara,	geboren 13. 6. 1887
Herr Bodingbauer Johann,	geboren 18. 6. 1887
Herr Wagenhofer Josef,	geboren 20. 6. 1887
Frau Riegler Anna,	geboren 21. 6. 1887
Frau Neuwirth Anna,	geboren 26. 6. 1887
Frau Swoboda Emma,	geboren 26. 6. 1887
Frau Brem Barbara,	geboren 1. 6. 1888
Frau Schreiner Aloisia,	geboren 6. 6. 1888
Frau Wünsche Augusta,	geboren 7. 6. 1888
Frau Kuss Berta,	geboren 10. 6. 1888
Frau Stippl Frieda,	geboren 23. 6. 1888
Herr Bradatsch Johann,	geboren 24. 6. 1888
Frau Zierer Hedwig,	geboren 24. 6. 1888
Frau Mugrauer Hermine,	geboren 29. 6. 1888
Frau Soukup Maria,	geboren 30. 6. 1888
Herr Kastler Karl,	geboren 8. 6. 1889
Frau Kempinger Anna,	geboren 16. 6. 1889
Frau Waldinger Anna,	geboren 16. 6. 1889
Frau Rudolf Karoline,	geboren 17. 6. 1889
Frau Brunn Aloisia,	geboren 19. 6. 1889
Herr Mayrhofer Johann,	geboren 19. 6. 1889
Frau Einböck Anna,	geboren 29. 6. 1889
Frau Graschopf Anna,	geboren 29. 6. 1889
Frau Bachner Theresia,	geboren 6. 6. 1890
Frau Schrempf Klara,	geboren 6. 6. 1890
Herr Oberndorfer Johann,	geboren 7. 6. 1890
Frau Eibl Justine,	geboren 15. 6. 1890
Herr Knogler Richard,	geboren 28. 6. 1890



KENNEN SIE SCHON ALLE VORTEILE EINES GEHALTS- ODER PENSIONS-KONTOS BEI DER

SPARKASSE IN STEYR ?

WIR INFORMIEREN SIE GERNE UNVERBINDLICH IN UNSEREN GESCHÄFTS-STELLEN

■ STADTPLATZ - MÜNICHHOLZ - TABOR - ENNSLEITE - SIERNING ■

Herr Atzberger Johann,	geboren 4. 6. 1891	Konrad Adolf und Theresia	Wohnraumzubau mit Garagen	Georg-Aichinger-Straße 9
Herr Auböck Anton,	geboren 4. 6. 1891			
Frau Pfaffhuber Amalia,	geboren 7. 6. 1891			
Herr Baumgartner Friedrich,	geboren 8. 6. 1891	Teringl Mathilde	Zubauten mit Aufstockung	Schlüsselhof - gasse 63 c
Frau Eckelt Maria,	geboren 8. 6. 1891			
Frau Peil Anna,	geboren 8. 6. 1891			
Frau Mozny Maria,	geboren 12. 6. 1891	Pflugseder Johann und Annemarie	Wohnraumzubau	Ringweg 15
Herr Heimböck Ignaz,	geboren 20. 6. 1891			
Frau Mitter Anna,	geboren 23. 6. 1891			
Frau Wessely Anna,	geboren 24. 6. 1891	Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr	Reihengarage	GP. 1618/34, KG. Steyr, Hafnerstraße - Willnerstraße
Herr Böhmberger Nikodemus,	geboren 27. 6. 1891			
Herr Horak Heinrich,	geboren 29. 6. 1891			

BAURECHTSABTEILUNG

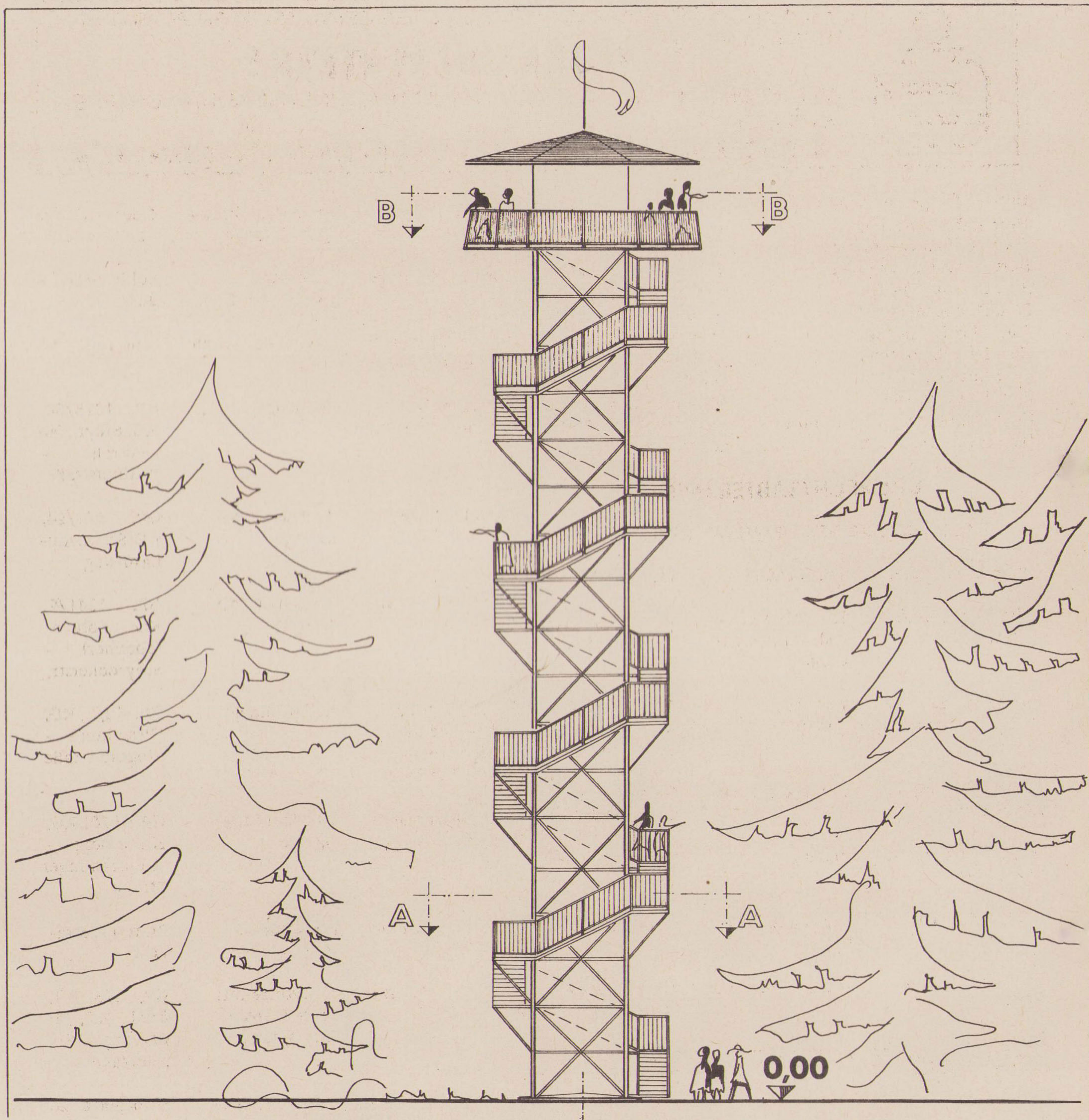
BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT APRIL 1971

Wührleitner Josef	Aufstockung	Ringweg 37	Gahleitner Heinrich und Eva	Wohnhaus mit Garage	GP. 279/24, KG. Stein, Arnhamweg
Oberöstr. Kraftwerke AG	Rayonsleitungs- und Garagengebäude	GP. 48/1, KG. Steyr, Pacher-gasse	Hödlmoser Oskar und Edeltraud	Wohnhaus mit Garage	GP. 1541/2, KG. Föhrenschacherl - Steyreckerstr.
Wintersteiger Anton und Maria	Wohnhaus mit Garage	GP. 415/25, KG. Hinterberg, Sebekstr.	Gemeinn. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria"	Reihengarage	GP. 42/7, KG. Christkindl - Wegererstraße
Bachner Georg und Katharina	Kleingarage	GP. 493/6, KG. Stein	Jakob Lorenz und Hermine	Wohnhaus mit Garage	GP. 176/2, KG. Hinterberg - Kleinraminger Straße
Hirtmayr Leopold	Anbau	Ennsrer Straße 18			
Mehwald Otto	Vorbau und Garage	Stadtplatz 33	Wiesenberger Franz	Abstellraum	Plattner Straße 5
Panis Rudolf und Gerda	Wohnraumzubau	Bahndammstr. 14	Mobil-Oil-Austria-AG	Tankstelle mit Servicestation und Espresso	GP. 4/3, Bfl. 51/1, KG. Jägerberg, Eisenstraße
Fa. Dipl. Ingre. Beer und Janischofsky	Aufstockung	GP. 53/12, KG. Christkindl - Hofergraben	Ennsthaler Wilhelm	Umbaumaßnahmen	Stadtplatz 26
Strasser Berthold und Gertrude	Aufstockung des bestehenden Garagenobjektes	GP. 171 und 172, KG. Jägerberg, Arbeiterstraße	Fa. Kubesch u. Co Adalbert	Eigenverbrauchtankstelle	Steiner Straße 4 d
Dr. Polanz Hans und Albine	Adaptierungsarbeiten	Fischergasse 4	Steyr-Daimler-Puch-AG	Erweiterung der Schutzglaserzeugungsanlage	Wälzlagerwerk Steyr-Hinterberg

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77

Die neue Dambergwarte



Arch. Dipl. Ing. Helmut Reitter, der selbst dem Komitee zur Wiedererrichtung einer Aussichtswarte auf dem Damberg angehört, hat einen zweckentsprechenden Planentwurf ausgearbeitet.

ARTIKEL IM INNEREN